mph.
at. lit.
Gram.
H.

3 1761 09620425 0

DIE ZUSAMMENGESETZTEN PRAEPOSITIONEN IM LATEINISCHEN.

INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR
ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE
DER
PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT
DER
KGL. FRIEDRICH-ALEXANDERS UNIVERSITÄT Erlangen
VORGELEGT VON

CARL HAMP.

LEIPZIG,
DRUCK VON B. G. TEUBNER.
1888.

Die zusammengesetzten Präpositionen im Lateinischen.

Es giebt eine Nominal-, Verbal- und Partikelzusammensetzung. Hier kommt nur die letzte in Betracht und diese nur insoweit, als Präpositionen wieder mit Präpositionen verbunden werden, sei es nun, daſs sie ausschlieſslich präpositionale Bedeutung haben oder auch die Funktion von Adverbien ausüben. Man war im Glauben an derartige lateinische Bildungen nicht immer einig; denn die einen Gelehrten stellten schlechtweg die Behauptung auf, solche habe es in Wirklichkeit nie gegeben und sie beruhten nur auf verdorbener Überlieferung; andere hinwiederum wollten sie nur den späteren und spätesten Sprachperioden zugestehen.*) Heute wird man kaum mehr solche Zusammensetzungen beanstanden; aber weder Neue**) noch Draeger***) noch Kühner†) bieten wesentlich mehr als Hand im Tursellinus. Kühner scheint bei der Lehre von der Wortkomposition (I 700) überhaupt die Verbindung der in Rede stehenden Partikeln übersehen zu haben. Natürlich verfügte auch Hand nur über einen Teil des Materiales, und die Kirchenschriftsteller hat er so gut wie gar nicht berücksichtigt, eine Lücke, welche das Buch von Roensch††) teilweise ausfüllt; der späteren Litteratur aber hat er nur gelegentlich Rechnung getragen. Der Vf. verdankt das Material zu seiner Abhandlung zum gröſsten Teile der Redaktion des Archivs für lat. Lexikographie.

Daſs sich diese Zusammensetzungen in den romanischen Sprachen erhalten haben, ja noch weiter ausgebildet sind, werden wir unten sehen. Bei den Griechen begegnen uns schon in den ältesten Zeiten *ἀμφιπερί**), *ἄναντα, εἴσαντα, ἔναντα, ἀποπρό, κάταντα, πάραντα, διαπρό, ἀπέκ, διέκ, παρέκ, ὑπέκ* und noch mehr in der nachklassischen griechischen Litteratur.**) Aber auch die heutigen Sprachen weisen solche Zusammensetzungen auf; so im Englischen intu, upon, within, abaut. Und in unserer Muttersprache selbst begegnen uns in den verschiedensten Zeitaltern Bildungen, wie ûtus (goth.), ûtur (altn.), ûtaf (altn.), innum (altn.), ûtum (altn.), framaf (altn.), oninnan (ags.), âbûtan (ags.), ininnen (mhd.), envor (mhd.), vorûz (mhd.); ferner die neuhochdeutschen Zusammensetzungen: anbei, vorab, voran, vorauf, voraus, vorüber, mitunter, inzwischen, gegenüber, zwischendurch.***)

---

*) Vgl. Ferd. Handii Tursellinus, seu de partic. Lat. comm. Lps. 1832. II 125. 283. 662. III 357; Pott, Zeitschr. f. A. W. 1854 S. 233.

**) Neue, Formenlehre der lat. Spr. Mitau 1861.

***) Draeger, hist. Synt. d. lat. Spr. Leipzig 1878.

†) Kühner, ausführl. Gramm. der lat. Spr. Hannover 1877 ff.

††) Roensch, Itala und Vulgata, Marburg 1875.

Was nun das Lateinische betrifft, so mag es gestattet sein, zunächst im allgemeinen zu konstatieren, in welchem Grade die einzelnen Litteraturperioden daran beteiligt sind. Es kann schon von vornherein bemerkt werden, daſs die Zusammensetzungen um so häufiger auftreten, je volkstümlicher die Schriftdenkmäler abgefaſst sind. Und zwar finden wir schon in der sogenannten archaischen Periode Beispiele bei Plautus, Ennius, Cato u. a. Freilich wenn wir in jene Epoche gelangen, welcher Cicero namentlich und Cäsar ihr klassisches Gepräge verliehen, indem sie die früher übliche Sprechweise reinigten und so die eigentlichen Begründer der Kunstprosa wurden, so sehen wir uns fast vergeblich nach Beispielen um. Doch finden sich Spuren, daſs zugleich neben jener Schriftsprache die ursprüngliche und vulgäre Ausdrucksweise auch zuweilen im Munde der Gebildeten gebräuchlich gewesen ist.†) Und so scheinen einzelne ältere Bildungen auf dem Wege mündlicher Überlieferung fortgepflanzt worden zu sein, bis sie später bei irgend einem Schriftsteller Aufnahme fanden. Während die silberne Latinität wenig Neues bringt, bietet uns mehr Stoff die folgende Periode, in welcher man aus Überdruſs an der klassischen Schriftsprache zu archaischer Ausdrucksweise zurückkehrt; es ist die Zeit, wo die Kirchenschriftsteller ihre Thätigkeit beginnen und die griechischen hl. Schriften ins Lateinische übertragen werden. Daſs sich aber in vielen derartigen Schriften und namentlich in der sogen. Itala die Ausdrucksweise vielfach mit der Vulgärsprache deckt, erkennen wir nicht bloſs aus dem Charakter der Schriften selbst, sondern wissen es auch aus direkten Zeugnissen ihrer Verfasser. So bemerkt Augustin wiederholt*), daſs er, um von seinen Landsleuten verstanden zu werden, Ausdrücke anwenden müsse, welche weniger gut lateinisch seien. Mit dem untergehenden Reiche wächst auch die Masse der so lange zurückgehaltenen Bildungen; hier ist die eigentliche Fundgrube für unser Thema.

---

*) So schreibt Bekker, was von Düntzer und Autenrieth gutgeheiſsen, von Lehrs verworfen wird. S. Fleckeisens Jahrb. f. kl. Philol. 1860 S. 513.

**) Vgl. Krebs Präp. b. Polyb. Würzb. Pr. 1881; Brugmann bei Iw. Müller Hdb. d. kl. A. W. II 117.

***) S. Grimm, deutsche Grammatik III 262 ff.

†) Vgl. Cic. de or. 3, 12. Brut. 36. Fam. 9, 21.

Aus Vorstehendem ist nun ersichtlich, daſs es vorzugsweise die tägliche Umgangssprache, die Sprache des Volkes ist, in welcher unsere Bildungen wurzeln, und daſs sich, namentlich in der besseren Zeit der Latinität, nur selten ein derartiges Wort in die Schriften eines Dichters oder Gelehrten verirrt hat. Wir erkennen auch hieraus, daſs der Vulgarismus neben dem Schriftton einherlief und nicht erst, nachdem dieser korrumpiert war, aus ihm hervorging.**)

In der Litteratur ist nicht der vollständige Formenschatz überliefert; manche romanischen Formen sind im Lateinischen deswegen nicht nachweisbar, weil sie sich nur in der Volkssprache erhalten hatten; ferner wurden wohl manche barbarisch scheinenden Bildungen von den Herausgebern nach ciceronianischem Muster verbessert***), obschon sie sich ins Romanische hinübergerettet haben.

Die alten Grammatiker bieten nicht viel für unsere Frage; denn da ihr Studium auf das speziell Klassische gerichtet war, so würdigten sie dieses Plebejerlatein nur vorübergehend eines Blickes†), und ihr Standpunkt kann dahin präcisiert werden, daſs sie die zusammengesetzten Präpositionen mit verschwindend wenigen Ausnahmen nicht anerkannten. So wird beim Rhetor Seneca contr. I 3, 11 ein gewisser Julius Bassus getadelt, weil er sagte ‘virgo desub saxo’. Und Gellius erzählt uns in seinen noct. Att. 19, 10 daſs ein namhafter Grammatiker, als das Gespräch auf praeterpropter kam, antwortete: „Quaerimus, quod honore non dignum est. Nam nescio, quid hoc praenimis plebeium et in opificum sermonibus quam in hominum doctorum notius“. Serv. Aen. 7, 269 sagt: praepositio nec adverbio iungitur nec praepositioni. Cledon. Keil V 64, 22: praepositio adverbiis nunquam iungitur. Pompei. K. V 273, 25: Est talis regula, praepositio praepositioni non iungitur ... Item, qui male loquuntur, modo ita dicunt: depost illum ambulat, de praepositio est, post praepositio est, ecce duae praepositiones non cohaerent, non licet; nunquam duae praepositiones cohaerent aut possunt coniungi. Vgl. Pompei. K. V 248, 7. Ähnlich äuſsert sich Placidus, es sei ein Unsinn, eine Präposition mit einer andern zu verbinden. (Plac. gloss. 6, 13 Deuerling). Und wenn Cassiodor de or. 6 behauptet, usque sei keine Präposition, weil es mit Präpositionen verbunden werde, wie usque ad, so liegt eben auch hier die Anschauung zu Grunde, daſs keine Verdoppelung der Präpositionen eintreten dürfe. Nur hat er vergessen, daſs das Wort econtra, welches er wiederholt anwendet (Psalt. 17, 29. 24, 6. 32, 8. 40, 12. 72, 1. 123, 5. de or. 1, 593. 594. 596 u. s. f.) ebenfalls aus zwei Präpositionen besteht.*) Wenn nun die Grammatiker fast einstimmig den Gebrauch von zusammengesetzten Präpositionen durch ihr „nemo dicit“, „non iungitur“, „non licet“ verurteilen, so müssen wir schon daraus die Thatsache ableiten, daſs solche Präpositionen sehr häufig angewendet worden sind, ohne daſs jene durch ihre Gesetze und Vorschriften dies haben hindern können. Aber es giebt doch ein paar Zusammensetzungen, welche auch ihren Beifall finden, freilich nur deshalb, weil der archaische Sprachgebrauch**) und die Autorität Vergils hier entscheidend ist. Wird doch circumcirca von ihnen anders beurteilt als die Zusammensetzungen späterer Zeit. Don. K. IV 389, 23: praecedit praepositio ... se ipsam, ut circumcirca. Serv. comm. in Don. K. IV 442, 15: praepositionem praepositioni sic cohaerentem, ut pro una parte orationis habeantur, invenimus saepius apud Catonem, ut circumcirca.***) Und indem sie ihre Konsequenz der Autorität Vergils zum Opfer bringen, halten sie Verbindungen mit usque für zulässig. Serg. expl. in Don. K. IV 517, 28: usque talis est inter praepositiones, ut sola possit recipere alteram praepositionem. Nemo enim dicit depost forum, nemo abante, at vero dicimus abusque et adusque. Serv. Aen. 7, 289: abusque et adusque usurpative dicimus. Pompeius aber folgert (K. V 248, 7 f.) aus circumcirca auch die Berechtigung von adusque. Zwei Grammatiker der späteren Zeit haben zur Erklärung gut lateinischer Ausdrücke zusammengesetzte Präpositionen angewendet: Nonius 46, 1 M. (inferum = quod desuper mittatur und 286, 8 demittere = desuper mittere, 288, 19 despicere = desuper aspicere) und Paulus .Fest. 417, 25 (a coeundo i. e. insimul veniendo, committere proprie insimul mittere).

---

*) August. enarr. Ps. 123, 8. 138, 20; de doctr. Christ. II 13. (Vgl. Arnob. adv. gent. I 45).

**) Vgl. Archiv f. lat. Lexikogr. I 41 ff. Rönsch, Itala und Vulgata S. 12. Iw. Müller, Hdb. d. kl. A. W. II 297 (II 235).

***) Vgl. Teuffel, Gesch. d. röm. Litt. § 485, 5.

†) Schuchardt, der Vokalismus des Vulgärlateins I 3.

---

*) Auſser den angeführten Stellen vgl. Don. K. IV 387, 14 = Cled. K. V 69, 13. Prob. K. IV 155, 4. August. reg. K. V 519, 31. Charis. K. VII 116, 21. Diom. K. VII 405, 35. Cassiod. de or. 3.

**) Vgl. Non. cap. 12.

***) Vgl. auſserdem Cledon. K. V 75, 10. Pomp. K. V 273, 25. Cassiod. de or. 6.

In den Kreis unserer Abhandlung sind nun alle jene Zusammensetzungen zu ziehen, welche durch Präfixion entstanden sind, d. h. in der Weise, daſs der einfachen Präposition eine andere vorgesetzt wurde. Es giebt aber eine Anzahl Präpositionen, deren präpositionaler Gebrauch, weil er durch nichtklassische Autoren oder nur durch Angaben der Grammatiker bezeugt ist, nicht allgemein bekannt sein dürfte. Dahin gehören intus, subtus, simul, palam, retro, foras, foris. Intus wurde von den Grammatikern zu den Präpositionen gerechnet; auch subtus nach Charisius p. 205: subtus lectum (ebenso Apoc. 11, 9 Vulg. u. s. w. Rönsch, Itala, S. 399). Simul als Präposition finden wir bei Hor. serm. 1, 10, 86. Ovid. trist. 5, 10, 29. Tac. ann. 3, 64. 4, 55. 6, 9. 13, 34. Sil. It. 3, 268. 5, 418 u. a. Palam steht bei Hor. epod. 11, 19. Liv. 6, 14, retro bei Apul. met. 6, 8. Chalcid. Tim. 239. Matth. 4, 10 (Ital.). Marc. 8, 33 u. s. f. Foras endlich erscheint als Präposition in den Act. Ap. 21, 5, bei Hieron. in Matth. 27, 33; foris Matth. 23, 26 u. s. f.

Nun giebt es aber auch solche Zusammensetzungen, welche durch Suffixion gebildet werden, also indem einer Präposition eine andere angehängt wird. Hiezu werden verwendet versus, usque, secus, tenus.*) Versus wird nicht bloſs stets seinem Kasus nachgesetzt, sondern auch an Adverbien und Präpositionen angehängt, ähnlich wie unser deutsches „wärts“, z. B. in adversus hinwärts, proversus (prorsus) vorwärts, poneversus rückwärts, devorsum (deorsum) abwärts, subvorsum (sursum) aufwärts u. a.

---

*) Auch im Churwälschen werden den Adverbien Präpositionen angehängt, worin Diez (Gramm. II^3 454) deutschen Einfluſs erkennen will.

In versus habe ich nirgends zusammengeschrieben gefunden, da stets ein anderes Wort dazwischen geschoben wird. (Vgl. jedoch envers). Deversus (devers) scheint in ganz später Zeit entstanden zu sein, wenigstens haben wir kein Beispiel vor dem 7. Jahrhundert. Pardessus (Diplom. chartae etc. Paris 1843) 253 (a. 631): terminus qui deversus Rorario monasterio venit; ibid: deversus illa Farnolus. Versus wird dann den schon zusammengesetzten Adverbien zuweilen nochmals hinzugefügt, wie in deorsum versus, sursum versus sursuorsum (= sursum vorsum) Corp. inscr. Lat. I 199. Vorstehende Formen sind auszuschliefsen, nur adversus soll beigezogen werden, einmal weil es präpositionale Bedeutung erlangt und dann auch wieder mit andern Präpositionen zusammengesetzt wird. Ebenso wie versus wird secus angehängt in circumsecus, extrimsecus, intrimsecus, insecus, und tenus in protinus, usque endlich in abusque, adusque, inusque.

Wenn man nach den Gründen sucht, weshalb im Lateinischen Präpositionen mit andern verbunden werden, so wird man deren mehrere finden; denn die wenigsten Zusammensetzungen sind sinnlos. Die Sprache des Volkes besitzt überhaupt nicht die Schärfe und Feinheit der Schriftsprache, daher werden mit Vorliebe vollere und breitere Formen*) gebraucht. Die Verbindung zielt darauf ab, Körper und Bedeutung des einfachen Wortes zu verstärken**), oder sie liegt im Interesse der Anschaulichkeit und Deutlichkeit. In manchen Fällen soll ein Unterschied zwischen gewissen Wörtern begründet, eine neue Bedeutung (vgl. insuper) geschaffen werden. Auch das Bestreben sich kurz auszudrücken, erzeugt, wenn auch den Sprachgesetzen zum Trotze, solche Formen (vgl. detrans Tiberim venire). Andere hinwiederum sind auf griechische Vorbilder zurückzuführen, weil man mit peinlicher Genauigkeit bei der Übersetzung griechischer heil. und medizinischer Schriften zu Werke ging. August. ad Iud. 3, 21 (Patr. Migη. 34, 542): „sumpsit gladium desuper femore“, sic interpretari potuit, quod

---

*) Dies geht auch aus den sogen. verbis decompositis hervor, wie adimplere, concolligere, deexacerbare, pertransire, subintroire, superinducere, coadimplere, coexstinguere; Draeger hist. Synt. I^2 138. Rönsch Itala S. 206 ff. Paucker Supplementum lexicorum Latin. Berl. 1885.

**) Koffmane, Entstehung und Entwickelung des Kirchenlateins. Breslau 1879 S. 140: Dafs aber die Präpositionen sich in ihrer Schwäche fühlten, beweist die Beobachtung, wie dieselben bestrebt sind, sich zu einander zu gesellen und durch diese Vereinigung sich Nachdruck zu verschaffen.

Graecus habet ἀπὸ ἄνωθεν, nam locutio (also desuper als Präposition) minus Latina est. In den spätesten Zeiten freilich wird man sich vergeblich nach Gründen für die Neubildungen umsehen, die Zusammensetzung geschieht mechanisch und die vorgesetzte Präposition hat keine Bedeutung mehr. Schliefslich darf nicht vergessen werden, dafs alle Sprachen, je weiter sie sich entwickeln, desto mehr Zusammensetzungen aufzuweisen pflegen.*)

Zusammengesetzt finden wir zunächst synonyme Präpositionen, doch ist die Zahl derselben nicht sehr grofs. Hieher gehört circumcirca, welches als Gemination zu betrachten wäre, wenn es ursprünglich circumcircum oder circacirca nach Analogie von undeunde, quoquo lautete.**) Ob apud penes im Gebrauch war, oder von dem Grammatiker Pompeius (K. V 273, 25) beispielshalber nur gebildet wird, kann nicht entschieden werden. Andere Zusammensetzungen dieser Art, haben wir in subterinfra, transcontra, adprope, adin, deex, deab, ede. Statt cumsimul hat die Sprache das auffallende insimul gebildet, vielleicht nach Analogie von insemel. Über praeterpropter vgl. unten S. 331.

Einen ganz anderen Charakter zeigen die übrigen Komposita, und diese bilden bei weitem die Mehrzahl. Bei diesen ist der zweite Teil nicht synonym mit dem ersten, auch werden nur einsilbige Präpositionen als Präfixe verwendet. Fast allen Bildungen dieser Art liegt lokale Auffassung zu Grunde; denn die Präpositionen, welche vorgesetzt werden, dienen beinahe durchweg dazu, bei Verbis der Bewegung Ausgangspunkt und Richtungsziel oder bei Verbis der Ruhe das Wo? zu bezeichnen, so dafs man also der Bedeutung des einfachen Wortes sinnverstärkend, präcisierend zu Hilfe kam. Im klassischen Latein genügte freilich die Bedeutung des Verbs, um das wo? wohin? woher? auszudrücken. (Vgl. intus exire, esse, foris venire, esse).***)

Doch finden sich schon im archaischen Latein Adverbien und Präpositionen mit anderen Präpositionen verbunden. Wir haben hier auch auf die zusammengesetzten Adverbien wenigstens hinzuweisen, da sie nach dem gleichen Princip gebildet sind. Ab, de und ex wurden also vorgesetzt, um den Ausgangspunkt der

---

*) Schleicher, deutsche Sprache S. 67.

**) Vgl. unser um und um, umbe und umbe Greg. 3456. Lohengr. 50. 51 (durch und durch, nach und nach, für und für), wobei freilich die Wörter durch die Konjunktion „und“ getrennt sind.

***) Vgl. Pomp. K. V 273, 25.

Bewegung zu bezeichnen, von — weg, von — herab, von — aus; dieses lokale Verhältnis wird nun auch auf die Zeit übertragen, um den Anfang einer Handlung oder eines Zustandes auszudrücken. Auf diese Weise wurden nun die Adverbien abinde, deinde, exinde, abhinc, dehinc gebildet, und zwar galten diese Verbindungen stets als gut lateinisch, obgleich sich die Sprache hier mit der Vorsetzung einen groſsen Luxus gestattet hatte, da das woher? schon im einfachen Worte vermittelst des Suffixes ausgedrückt lag, so daſs keine Verwechslung oder Undeutlichkeit entstehen konnte. In gleicher Weise und mit demselben Rechte hätte die Sprache zu gleicher Zeit auch deunde bilden können, was erst viel später geschah. (Vgl. donde). Aus späterer Zeit stammen auch die zusammengesetzten Adverbien: alonge (ἀπὸ μάκροϑεν), aperegre, amane, demane (vgl. demain), amodo (ἀπ' ἄρτι), anunc (ἀπὸ τοῦ νῦν), ex hoc(!) nunc (ἐκ τοῦ νῦν), ex tunc (ἀπὸ τότε), ad ubi (Arch. IV 613) und viele andere. Vgl. Rönsch, Itala 231.

In unseren Verbindungen erscheinen ebenfalls de, ab und ex vorgesetzt und zwar weitaus am häufigsten de, dann folgt ab und schlieſslich ziemlich selten, wenn auch schon in den ältesten Zeiten, ex, da diese Präposition bald auf den Aussterbeetat gesetzt wurde. De erscheint als Präfix in: deantea, decirca, decontra, deforas, deforis, deinfra, deinter, deintra, deintro, deintus, deiuxta, depost, deprope, deretro, desub, desubtus, desubter, desupra, detrans, deultra; ab in: abante, acontra, abextra, aforas, aforis, abinfra, abintra, abintus, aretro, asuper, asupra, abultra; ex in: exadversus, exante, econtra, exsuper, etrans. Aber zuweilen kam die Bedeutung der Zusammensetzung, namentlich in lokaler Hinsicht, in Vergessenheit und die Komposita wurden dann wieder wie die einfachen Wörter bei Verbis der Ruhe gesetzt, was um so leichter geschehen konnte, da es durch den lateinischen Sprachgebrauch, welcher sehr viele Verhältnisse nach dem terminus a quo, woher? von wo aus? anstatt in quo, wo? ausdrückte, begünstigt wurde. (Vgl. a dextra, a sinistra, a fronte, a tergo, a partibus stare, esse u. dgl.).

Um aber die Richtung der Bewegung auszudrücken, wurden die Präpositionen in und ad vorgesetzt, nach, nach — hin. Was aber vom Orte gilt, kann auch hier wieder auf die Zeit übertragen werden, und so drückt in und ad die begrenzte Zeitdauer oder das Ende aus, bis — in. — So haben wir die Adverbien adeo, adhuc, adubique, incomminus, inobviam, inperegre, inmane.

Ad und in werden aber wegen der ihnen innewohnenden doppelten Funktion — insofern sie auf die Frage wohin? und wo? stehen — den Adverbien und Präpositionen vorgesetzt, auch wenn von keiner Bewegung die Rede ist, also bei Verbis der Ruhe, um das Verweilen an einem Orte zu bezeichnen. Hieher gehört unter anderem das archaische Adverb inibi. Hand*) meint zwar, das vorgesetzte in habe nicht präpositionale, sondern hinweisende Kraft = da, so dafs wir nur eine Verdoppelung des Begriffes hätten; dasselbe sei der Fall bei insuper. Beides scheint mir falsch zu sein; denn 'in' übt hier so gut, wie in anderen Kompositis seine Funktion als Präposition aus, wenn es auch nicht auf die Frage wohin? sondern wo? steht.

Mit 'in' haben wir folgende Zusammensetzungen: inadversus, inante, incirca, incircum, incontra, incoram, inforis, inpalam, inprope, inretro, insimul, insubter, insuper, inultra, inpost, inpro. Mit 'ad': adante, adforas, adinfra, adintra, adpalam, adsuper, adtrans.

Aufser den erwähnten Präpositionen finden wir auch 'sub' vorgesetzt in subante, dessen Komposition aber auf griechischen Einflufs zurückzuführen ist, und 'per' in dem ganz späten perin.

Die zusammengesetzten Präpositionen haben entweder von Anfang an die präpositionale Bedeutung bewahrt oder infolge der Komposition die Funktion von Adverbien ausgeübt, und letzteres kann wohl fast als Regel gelten. Wie nämlich die meisten einfachen Präpositionen ursprünglich Adverbien waren, so pflegten auch die zusammengesetzten Präpositionen zunächst wieder als Adverbia verwendet zu werden, und erst nach und nach kamen sie wieder zu ihrer präpositionalen Funktion. Da nun zwei Präpositionen zu einem Wort verbunden wurden, welches wieder die Stelle einer Präposition vertrat, so handelte es sich darum, welchen Kasus diese neue zusammengesetzte Präposition regieren sollte. Wenn nun die einfachen Präpositionen, aus welchen die zusammengesetzte bestand, mit einem und demselben Kasus konstruiert wurden, so war die Sache klar; anders aber mufste sich die Sache verhalten bei Präpositionen von verschiedener Rektion. Und in dieser Beziehung sagt Seyffert**), dafs die zweite Präposition für den Kasus mafsgebend sei, doch hätte er diese Behauptung nicht aufstellen können, wenn ihm Beispiele anderer Art, namentlich aus späterer Zeit, bekannt gewesen wären. Auch Koffmane S. 140 äufsert sich in diesem Sinne, wenn auch nicht mit der Bestimmtheit: „Gemeinhin ist die zweite dieser Präpositionen die regierende“. Die zweite, also die welche dem Nomen näher steht, pflegt allerdings in vielen Fällen den Kasus zu bestimmen, doch ist dies keine bestimmte Regel, weil sich ebensoviel oder vielleicht noch mehr Beispiele anführen lassen, in welchen von der ersten Präposition der Kasus abhängt und zwar gewöhnlich dann, wenn die ihr innewohnende Bedeutung ausschliefslich oder vorwiegend zur Geltung kommen soll. So z. B. ist desuper mit dem Ablativ verbunden, obwohl super in lokalem Sinne nirgends den Ablativ regiert. Iud. 4, 16 bei August. Patr. Mign. 34, 542 descendit desuper curru. Auch lesen wir in einer Inschrift bei Grut. 717, 11: abante oculis parentis nymphae rapuerunt, vor den Augen . . weg. Unter gleichen Verhältnissen wird decirca mit dem Ablativ verbunden Jer. 13, 4 (Ital. Wirc.): accipe cinctum decirca lumbo tuo, ringsum . . . weg. Den Kompositis wohnen also zwei Begriffe inne, doch zieht der wichtigere die Kasusrektion nach sich, und das ist der Begriff der Bewegung, nicht der der Ruhe. Freilich gilt diese Regel nicht in allen Fällen; denn es ist nicht zu vergessen, dafs auch der Gebrauch der einfachen Präpositionen hinsichtlich der Kasusrektion schon vom 3. Jahrh. an mehr und mehr verwirrt wurde, so dafs die Ablativpräpositionen ab, cum, de mit dem Akkusativ, die Akkusativpräpositionen ante, circa, extra, in (auf die Frage wohin?) mit dem Ablativ verbunden erscheinen*), oder richtiger gesagt, die Akkusativ- und Ablativformen ineinander schmolzen.

---

*) Hand Turs. III 381.

**) Lat. Gramm. § 1165, 2.

Die Zahl der Beispiele mit präpositionaler Bedeutung ist ziemlich geringer als die mit adverbieller; doch finden sich solche schon in archaischer Zeit und in allen folgenden Perioden. Die Komposita, deren Bestandteile einsilbig und reine Präpositionen sind, werden mit Ausnahme von desub erst spät gebildet. In etrans und depost sind trans und post zwar auch einsilbige Präpositionen, werden aber zugleich als Adverbien verwendet.

Indem wir zur Behandlung der einzelnen Komposita übergehen, werden wir die erhaltenen Urteile über dieselben anzuführen, die Form, den Ursprung, den Gebrauch und die Bedeutung der Wörter zu beleuchten, auch zu untersuchen haben, ob adverbialer oder präpositionaler Gebrauch, lokale oder temporale Bedeutung vorherrscht u. dgl.

---

*) Vgl. Greg. M. praef. Iob. (I 6 Bened.): situs motusque praepositionum casusque servare contemno. Teuffel Lit. Gesch. § 385, 4, Rönsch Itala und Vulgata S. 406. 412. 442. Über die spätere Kasusverwirrung vgl. K. Sittl. im Arch. II 550 ff.

Praeterpropter bespricht Gellius 19, 10: Verba haec 'praeter propter', in usu vulgi prodita, etiam Ennii fuisse . . § 6 verbum multorum hominum, quos id loquentes audias, . . § 7 usitatum pervulgatumque, . . . vocabulum praenimis plebeium et in opificum sermonibus quam in hominum doctorum notius. ib. § 10 (Fronto) quo (vocabulo) et M. Cato et M. Varro et pleraque aetas superior ut necessario et Latino usi sunt. § 11 Iulius Celsinus admonuit in tragoedia quoque Enni, quae Iphigenia inscripta est legi:

Otioso in otio animus nescit, quid velit
Hoc idem est; em neque domi nunc nos neque militiae sumus;
Imus huc, hinc illuc; cum illuc ventum est, ire illinc lubet;
Incerte errat animus, praeterpropter vitam vivitur.

Aber weder der Grammatiker Celsinus noch die übrigen Anwesenden können praeterpropter in diesem Zusammenhange erklären. Auch die Meinungen der neueren Gelehrten sind verschieden: denn die einen glauben, das Wort habe lokale, die andern, es habe kausale Bedeutung, ein Teil hält vitam, ein anderer vita für die richtige Leseart.*) In allen Handschriften steht vitam, was schon Salmasius**) so anstöſsig fand, daſs er emendierte vita und praeterpropter dieselbe lokale Bedeutung zuschrieb, die es bei Gellius selbst (s. unten) hat: susque deque, plus minus. Dieser Erklärung schloſs sich u. a. Bergk an.***) Hertz†) würde vita billigen, wenn es handschriftlich beglaubigt wäre, und dann übersetzen: „annähernd nur (gleichsam darum herum), nicht völlig also, und anomal lebt man sein Leben in dieser Unruhe und Unsicherheit der Existenz“. Aber indem er sich auf die Autorität der Handschriften beruft, hält er praeterpropter für eine zusammengesetzte Präposition, welche den Akkusativ vitam regiere: „Bei dieser Unsicherheit, diesem Schwanken lebt man neben dem Leben beiher, gleichsam nicht im Centrum des eigenen Lebens, an seinem eigenen Leben in einiger Entfernung vorbei“. Luc. Müller††) endlich nimmt praeterpropter im Sinne von praeterea(?) oder seorsum(?) und erklärt: „apparet milites dicere vitam a se agi, quae aliena sit a vita“. Vgl. noch Ribbeck, röm. Tragödie 96. Ich möchte mich am liebsten für Salmasius entscheiden, da es sich ja leicht erklärt, wenn ein Abschreiber wegen des vorausgehenden propter das Substantiv glaubte in den Akkus. setzen zu müssen. Anders verhält sich die Sache in dem Zusammenhange, in welchem das Wort praeterpropter von einem Freunde Frontos im gleichen Kapitel bei Gellius erwähnt wird: cumque architectus dixisset necessaria videri esse sestertia ferme trecenta, unus ex amicis Frontonis: Et praeterpropter alia quinquaginta, wo es nur den Sinn haben kann, „mehr oder weniger“, „ungefähr“, „etwa“.

---

*) Vgl. Hand Turs. III 545. **) Salmasius ad Solin. p. 879.

***) Bergk, Lect. ind. Marburg. 1844 p. 14.

†) Hertz, vindic. Gell. alt. J. J. Suppl. VII 84. 85.

††) Enni reliquiae (1884) p. 217.

Circumcirca (a.), **incircum** (a. p.), **decirca** (p.), **incirca** (a.). Von diesen Partikeln ist die wichtigste und älteste circumcirca, von der Draeger*) sagt: „Sehr selten aber in allen Zeitaltern“. Es ist das einzige Adverb der archaischen Latinität, in dem zwei Präpositionen (die zugleich Adverbia sind) von derselben Bedeutung und beinahe der gleichen Form mit einander verbunden werden. Die Urteile der Grammatiker beziehen sich teils auf die Form, teils auf die Bedeutung, teils auf beides. Donat. K. IV 389, 23: praepositio praecedit . . . se ipsam ut circumcirca. Serv. comm. in Don. K. IV 442, 15: circumcirca i. e. circa. Cled. K. V 75, 10: praeponitur praepositio omnibus partibus etiam sibi ipsi ut circumcirca. Cled. K. V 75, 28: sibi ipsi praeponitur circumcirca, ut sit una pars orationis. Pomp. K. V 273, 25: praepositionem praepositioni posse coniungi illa elocutio docet circumcirca. Cassiod. de or. 6: (Mign. 70, 1239) Praeiudicet circumcirca ibi iam una est sibi praeposita. Prisc. 14, 34: Est quando circum praepositioni eam subiungimus et circumcirca dicimus . . . et hoc tum fit, quando *ἀμφὶ περί* significare volumus. Fulgent. Myth. I 3: *ἀμφὶ* enim Graece circumcirca dicimus. Myth. Vatic. I 107: *ἀμφὶ* enim Graece dicitur circumcirca. Plac. Gloss. 30, 9: circumcirca = huc illuc. Aus Vorstehendem geht hervor, dafs alle Grammatiker der Meinung waren, circumcirca bestehe aus zwei Präpositionen bezw. Adverbien und dafs alle glaubten, circum sei dem circa vorgesetzt, aufser Priscian, welcher circa angehängt wissen will. Die andern Schriftsteller, welche von der Bedeutung sprechen, haben nicht recht mit der Behauptung, circumcirca sei identisch mit dem einfachen lateinischen circa oder griechischen *ἀμφί*, es müſste denn sein, daſs zu ihren Zeiten die verstärkte Bedeutung der Zusammensetzung nicht mehr so fühlbar war. Wenn wir über die Form des Kompositums ein sicheres Urteil fällen wollen, müssen wir auch den Ursprung der Teile ins Auge fassen. Daſs die Präposition circum eine Akkusativform und älter als circa ist, steht fest (vgl. Arch. V 294 f.), so daſs man auf den Gedanken kommen könnte, circum sei der wirkliche Akkusativ von circus, welchen die nachgestellte Präposition circa regiere. Aber es ist keineswegs anzunehmen, daſs circum auch noch in der Zusammensetzung sich als Substantiv geltend gemacht hat. Denn daſs es den ihm ohne Zweifel ursprünglich innewohnenden substantivischen Charakter schon in archaischer Zeit vollständig abgestreift hat, beweisen seine Verbindungen mit Verbis aus der frühesten Periode. So haben wir circumfundo, = seco, = spicio, = vorto u. a. Hieraus folgt, daſs circumcirca aus zwei Präpositionen, oder wenn man will, Adverbien besteht — denn circa als Präposition ist vor Cicero nicht nachweisbar*) — von derselben Bedeutung und fast der gleichen Form. Circacircum konnte man nicht sagen, weil abgesehen von einer einzigen Stelle**) circa nie zur Wortkomposition verwendet wurde.

---

*) Draeger, hist. Syntax der lat. Spr. § 67^{a}. Vgl. Act. Sem. Erl. I 388.

Was aber die Bedeutung von circumcirca anlangt, so zielt die Verbindung der synonymen Wörter darauf ab, den Sinn voller und kräftiger hervortreten zu lassen. In gleichem Sinne wurden später Verbindungen eingegangen wie circum undique Verg. 4, 417. Stat. silv. II 5, 13. V 1, 155. Theb. 2, 228. Gell. 4, 5. 13, 24. 14, 2. 19, 7. 19, 10; undique circa Liv. 42, 56, 8; circum quaque Curt. 7, 5, 17. Isid. de etym. verb. 21. August. conf. 10, 35. ep. 120, 10. Ambr. apoc. 9, 17. 21, 9; de or. gent. hom. 17, 6; circumsecus Apul. met. 2, 14. 5, 17. 11, 16.

Das Adverbium circumcirca ist an folgenden Stellen gebraucht. Plaut. Aul. 467: occepit ibi scalpurire ungulis circumcirca. Freilich ist dies das einzige Beispiel aus der archaischen Periode, da bei Cato, welcher nach den Versicherungen der Grammatiker das Kompositum wiederholt gebraucht hat, nirgends der Text erhalten ist.***) In den Schriften Ciceros begegnet uns circumcirca nicht, wohl aber in dem Trostschreiben des Sulpicius Rufus, epist. IV 5, 9: coepi regiones circumcirca prospicere. Dann folgt Bell. Hisp. 41: ut aqua in oppido circumcirca nusquam reperiretur. Konjektur Jahns ist es bei Florus IV 12, 61: circumcirca omnis aurifera est (natura), wo cod. Bamb. circa cum, cod. Naz. circa se aufweist. Apul. met. 11, 3 spricht von einer palla, quae circumcirca remeans et sub dexterum latus ad umerum laevum recurrens, wo mir circumcirca für circa totum corpus gesetzt zu sein scheint. Auſserdem finden wir es bei Serv. Aen. 7, 463: Nam ollas non suspendebant, sed positis circumcirca ignem adhibebant; ibid. 10, 113: circumcirca fusi. Jordanes Get. p. 128, 20 M: circumcirca praedari. 131, 16: a diversis circumcirca gentibus (= a diversis, quae circumcirca erant, gentibus) Gall. Abb. (saec. VII) Mign. Patr. 87, 16: inimicorum suorum circumcirca vel longe positorum. Richeri hist. lib. II 9: Rex ergo circumcirca sagittarios adhibens. Act. S. Constantii (Ian. II 925) II 14. Schlieſslich erübrigt mir noch auf das von unserem Kompositum abgeleitete Verbum circumcircare hinzuweisen, welches uns bei Amm. M. 21, 2, 23 im Sinne von circumire erhalten ist. Vgl. Arch. III 559.

---

*) Draeger, hist. Synt. der lat. Spr. § 283.

**) Liv. I 44, 4 circamoerium = pomoerium.

***) Vgl. Jordan, inc. p. 89. Serv. in Don. K. IV 442.

Incircum wird als Adverb und Präposition, beidemal in lokalem Sinne, gebraucht. Die Präposition in haben wir uns in derselben Weise wie bei inibi zur Verstärkung vorgesetzt zu denken auf die Frage wo? Die Belegstelle für den adverbiellen Gebrauch ist nicht ganz gesichert. Aem. Mac. Dig. 7, 37 § 1: si aedificari iusserit veluti incircum (in circuitu?) porticationes. Daſs aber incircum im Gebrauch gewesen, beweisen, abgesehen von der ziemlich frühen präpositionalen Anwendung, die Verbindungen, welche es mit andern Wörtern einging (vgl. incircumcisio Hier. in Ierem. II ad 9, 26. incircumscriptus Tert. adv. Hermog. 38. Hilar. Ambr. spir. sanct. I 7, 82. incircumspectus Oros. II 6. incircumveniendus Nov. vers. vulg. 111, 3). Präpositional gebraucht erscheint incircum nur bei Varro de ling. Lat. V 25 (Müller) p. 42 (Spengel): incircum eum locum aquae frigidae. Auch VI 92: In arce classicus canat umcircumque (codd.) schlägt Andr. Spengel*) incircumque vor (Müller hat circumque), doch hat er diesem Vorschlag in der von ihm hergestellten neuen Ausgabe Varros nicht Rechnung getragen.

Decirca ist ebenfalls selten und nur als Präposition erhalten.

---

*) Sitzungsber. d. philos. philol. hist. Kl. d. bayer. Ak. d. W. 1885, 249.

Es scheint der Kürze wegen gebildet worden zu sein, wie aus den ältesten Beispielen, die lokale Bedeutung aufweisen, hervorgeht. Ierem. 13, 4 (Ital. Wirceb.): accipe cinctum decirca lumbo tuo. Ev. Pal. 437^b, 2: decirca Tyrum et Sidonem multa turba secessit cum Iesu (= Marc. 3, 8 (Vulg.): qui circa Tyrum . . . venerunt). Es ist klar, daſs an der einen Stelle decirca lumbo tuo kurz gesetzt ist für de lumbo, circa quem cinctum habes, und an der andern decirca Tyrum et Sidonem kurz für de iis locis, qui circa Tyrum et Sidonem pertinent. So wohnen dem Kompositum zwei lokale Begriffe inne, welche auch zur Geltung kommen. Ein weiteres Beispiel ist, allerdings aus sehr später Zeit, in einem Palimpsest erhalten nach Fr. Blume, die westgothische Antiqua p. 28, 16: decirca filios patronis buccellarii (des Klienten) forma servetur. (Vulgata V 3, 1: circa filios Gesetzb. Reccards I 586—611). Hier ist decirca übertragen gebraucht im Sinne von (de) „über“, „in betreff“.

Incirca endlich findet sich nur einmal und zwar als Adverbium mit der übertragenen Bedeutung von circiter = ungefähr in den Addit. ad vit. S. Antonini (Du Cange-Favre s. v.).

Abante (a. p.), **inante** (a.), **exante** (a. p.?), **subante** (p.), **deante** (a.), **adante** (p.). Ante wurde häufig mit Präpositionen zusammengesetzt, aber es ist schwer zu sagen, welches Kompositum zuerst gebildet wurde, auch wenn wir von exante, deante und adante, die erst in später Zeit entstanden sind, absehen; doch hat in dieser Beziehung abante*) am meisten Wahrscheinlichkeit für sich. Wenn wir zunächst die adverbiale Bedeutung ins Auge fassen, so sehen wir, daſs diese lokaler und temporaler Natur sein kann. Doch haben wir Beispiele letzterer Art nur aus ganz später Zeit; die lokale Bedeutung überwiegt, wenn auch das vorgesetzte ab seine Funktion nicht mehr ausübt, da überall Verba der Ruhe gesetzt sind. Bar. 6, 5 (Vulg): Visa itaque turba deretro et abante adorantes dicite. Hier steht abante im Gegensatz zu einem anderen ebenfalls zusammengesetzten Adverb. Luc. 19, 4 (Ital. Cant.) et antecedens abante ascendit. (καὶ προδραμὼν ἔμπροσθεν ἀνέβη); Vulgata besser: et praecurrens ascendit. Hier. Patr. Mign. 11, 188: Myrmicoleon, abante leo, retro formica. Auch Faventin, welcher aus Vitruv einen Auszug veranstaltet hat, gebrauchte abante. Vitr. 310, 15: ut abante et a tergo latiores partes habeat. Hier ist nicht wie bei Baruch deretro entgegengestellt, sondern das gut lateinische a tergo. Endlich ist abante mit lokaler Bedeutung in drei Inschriften erhalten, deren historische Reihenfolge freilich nicht mit Sicherheit angegeben werden kann. Orell. inscr. Lat. 4396: petimus nequis inquietet ex arca nostra neque abante aliam ponat nec commutet. Corp. Inscr. Lat. 6, 2899: In agro pedes XVI cum terrula pura abante et dextra laevaque. Corp. Inscr. Lat. 6, 8931: abante longum pedes XI. In temporaler Bedeutung und natürlich von der Vergangenheit im Sinne von ante gebraucht haben wir abante aus ganz später Zeit. Fredeg. conf. 124: sicut abantea fuerunt. Pardess. 256 (anno 632): quidquid ibidem abante possidemus. Cap. Car. M. 200, 31: quomodo abantea fuit.

---

*) Vgl. Arch. I 437 f.; abante ist erhalten in abans (prov.), avant (fr.), avanti (it.).

Ungleich häufiger noch wurde abante als Präposition angewendet und als solche auch von den Grammatikern angegriffen. Serg. expl. in Don. K. IV 577, 22: nemo enim abante forum dicit. Gloss. Plac. p. 6: Ante me fugit dicimus, non abante. Die Präposition begegnet uns hauptsächlich in der hl. Schrift und zwar mit ausschlieſslich örtlicher Bedeutung; in der Regel in Verbindung mit faciem. Den Kasus bestimmt ante, doch ist ab nicht sinnlos hinzugesetzt, insofern die dabeistehenden Verba eine Bewegung oder Trennung bezeichnen „vor — weg“. Exod. 34, 11 (Ital. Lugd.): eicio abante faciem vestram Amorreum. Lev. 10, 4 (Ital. Lugd.): tollite fratres vestros abante faciem sanctorum. Lev. 19, 4 (Ital. Wirceb.): abante faciem senicis exsurges. Deut. 2, 12 (Ital. Lugd.): exstirpaverunt eos abante faciem tuam. Deut. 2, 21 (Ital. Lugd.): perdidit illos abante faciem illorum. Deut. 9, 3 (Ital. Lugd. und Monac.): avertit illos abante faciem tuam. Deut. 9, 4 (Ital. Monac.): disperdere . . . gentes istas abante faciem tuam. Deut. 9, 5 (Ital. Monac.): exstirpat illos abante faciem tuam. 3 Esdr. 9, 1 Vulg.*): et exsurgens Esdras abante (ἀπό) templum abiit. Auch für ab oder contra steht abante in der hl. Schrift, nämlich bei Verbis des Schützens und Verteidigens. Deut. 7, 20 (Ital. Lugd.): qui latitaverunt abante te. August. quaest. in Indic. 11, 29 (Mign. 34, 196): absconderunt se abante faciem Domini. Cypr. (Spuria) or. 2, 2: me absconsurus sum abante virtutem tuam; ibid. tege me abante metum Domini mei. Lokale Bedeutung zeigt endlich auch das Beispiel bei Grut. 717, 11: Hunc abante oculis (cf. ἀπ᾽ ὀμμάτων) parentis rapuerunt nymphae in gurgite. Temporal gebraucht erscheint es in ganz später Zeit mit Ablativ und Akkusativ (De Vit Gloss. 139) Löwe Prodromus 139: abante nocte vespere incidente. Bern. Clarov. ep. 441 ed. Mabil. 8: abante medium noctis. (Vgl. Du Cange-Favre s. v.).

---

*) Die Vulgata hat sonst nirgends abante mit präp. Bedeutung.

Nicht viel jünger wohl als abante ist das Kompositum inante*), welches jedoch nie präpositionale Kraft erlangt hat. Für den adverbiellen Gebrauch finden sich äuſserst viel Beispiele, namentlich in temporaler Bedeutung. Diese, welche auf die Zukunft geht, konnte das einfache ante nicht ausdrücken, da es nur von der Vergangenheit gebraucht wurde, vielmehr war sie durch die Zusammensetzung mit in („nach — vorn“, zeitlich genommen) bedingt, und inante bezeichnete dann später schlechtweg dasselbe wie in posterum, in futurum. Auch an den Stellen, wo inante lokal gebraucht ist, übt „in“ seine Funktion, da das Kompositum, abgesehen von Aeth. c. 33 p. 20, 21: certamen habuit sicut inante (im Vorausgehenden) pagina praecedens ostendit. Greg. Tur. hist. Franc. 2, 16 p. 82, 19: inante obsidam rotundam habens, stets bei Verbis der Bewegung gebraucht erscheint, so daſs inante bezeichnet „nach vorn“, „vorwärts“. Bezüglich der Form des Wortes ist noch zu erwähnen, daſs sich neben inante und inantea auch inantia, freilich in der spätesten Zeit, findet. (Vgl. adio, propteria u. s. f.).**) Von den Beispielen mit lokaler Bedeutung bietet das erste Veg. r. mil. I 20: sinistros pedes inante habere et dextros pedes inante habere. Der Ausdruck inante habere bezeichnet offenbar dasselbe wie promovere, und es ist zu vermuten, daſs er dem sogen. sermo castrensis angehört hat. Veg. r. mil. I 24: ita ut inante sit fossa. Hier haben wir zwar ein Verbum der Ruhe, gleichwohl steht inante auf die Frage wohin? und nähert sich dem Begriffe in directum, da man sich den Graben „nach vorn“ sich hinziehend denken muſs. August. Patr. 39, 2305: vade, vade inante, dat tibi deus; ibid. 2305: vade inante et dat tibi deus. Vgl. Placid. 6, 16 D. Prisc. med. IV 8, 8: inducis pannis duobus ita ut unum habeat inante et alterum retro. Bei Gregor von Tours finden wir inante nur in lokaler Bedeutung und zwar fast überall pleonastisch gebraucht, da die dabeistehenden zusammengesetzten Verba wie promovere, progredi, proficisci den Begriff „vorwärts“, „nach vorn“ schon ausdrücken. Greg. Tur. gl. mart. 34 p. 758: altare ut erat integrum inante promovimus. Greg. Tur. hist. Fr. 7, 28 p. 288, 21: quod exercitus inante accessit; ibid. 7, 28 p. 307, 29: exercitus ab urbe Pectava remotus inantea post Gundovaldum proficiscitur; ibid. 7, 35 p. 315, 22: relicum vero vulgus inante ... progressum est; ibid. 8, 28 p. 341, 16: inantea proficiscerentur. Greg. Tur. vit. patr. 4, 1 p. 1160: sanctum corpus inantea transtulit. Greg. Tur. gl. mart. 31 p. 755: ut gressum inantea agere non valeret. (Vgl. oben Greg. Tur. hist. Fr. 7, 35 p. 315, 22: .. inante progressum). Annal. Laur. 787: inante mitteret (= praemitteret); ibid. 789: exinde promotus inantea.

---

*) Erhalten in: enante (altsp.), enan, enans (prov.), innanzi (ital.), inainte (wal.).

**) Schuchardt I 435 f.

Was die temporale Bedeutung von inante betrifft, so sind die Beispiele sehr zahlreich, namentlich aus späterer Zeit. In diesem Sinne ist inante aus der hl. Schrift Phil. III 13 citiert bei Hier. adv. Iovin. II 33 (Mign. 23, 520): se ad ea, quae inante sunt, extendit; bei Cassian Collat. VI 14 (Mign. 49, 664) und Collat. XX 8 (Mign. 49, 1165): ad ea, quae inante sunt, se semper extendens (extendetur). Aber sonderbarer Weise finden wir weder in der Itala noch in der Vulgata inante.*) Es ist wohl anzunehmen, daſs ein anderer vor Hieronymus den griechischen Text τοῖς δὲ ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος so übersetzt und Hieronymus die Übersetzung ursprünglich gebilligt und unverändert herübergenommen hat. In seiner eigenen Übersetzung verwarf er später inante und sagte priora. Der temporale Gebrauch kann an obiger Stelle wohl kaum in Zweifel gezogen werden, wenigstens dienen die dabei stehenden Verba zu seiner Bekräftigung. Phil. III 13: τὰ μὲν ὀπίσω ἐπιλανθανόμενος (τοῖς δὲ ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος). Hier. adv. Iovin. II 33: praeteritorum obliviscitur. Aug. enarr. in Ps. 69: ea, quae retro sunt oblitus. Cassian. Mign. 49, 1165: obliviscens, quae posteriora. Schon Commodian hatte geschrieben instr. II 5, 7: cave ut non delinquas inante. Das Adverb könnte hier mit Hilfe des cod. Chaltenhem., welcher hat unante, in Zweifel gezogen werden. Die Konjektur ut ante ist auch nicht jung, doch findet sie kaum die hinreichende Begründung durch die Variante jener Handschrift.**) Denn wenn wir bedenken, daſs inante schon aus der hl. Schrift citiert wurde, und auſserdem obigen Vers vergleichen mit instr. 2, 11, 8: ulterius cave delinquas, wo ulterius ebenfalls von der Zukunft gebraucht erscheint, so besteht kein Grund an jener Stelle inante zu verwerfen. Die folgenden Beispiele sind: Thiel epist. pont. Gel. 10, 1: quod est inante praecognitum. Troya storia d' Italia IV 2 p. 48: et ideo exinde inantea idem honor faciat. Siegb. Mign. 87, 322: deinceps inantea hoc est anno XIV regni nostri debeant .. stabiles esse. (= Pard. 247, a. 629), ibid. 730: vel si inantea augmentare poterimus. Marculf Mign. 87, 850: ut mihi inante iustum redebitum est, und an etwa 20 andern Stellen. Die Kapitularien Karls des Groſsen kennen inante nur in temporaler Bedeutung; Cap. Car. M. 74, 16 ut securus dei misericordia existeret inantea; ibid. 85, 24: ita modo inantea (opp. antiquitus); ibid. 101, 2: repromitto quod ab isto die inantea fidelis sum; ibid. 102, 5: ab isto die inantea; ibid. 151, 6: omnino inantea cavenda; ibid. 159, 4: et inantea nullus praesumat; ibid. 192, 16: ut et inantea; ibid. 200, 33: inantea sint gubernatae. Bei Pardessus haben wir das Adverb gegen 30mal, darunter viermal die Form inantia (Pard. 559, a. 739; ibid. 429, a. 682; ibid. 496, a. 696; ibid. Add. 86, a. 739). Auch in den Formulae*) und Diplomata**) begegnet uns inante häufig; denn jene weisen gegen 30 Beispiele auf, diese sogar gegen 50.

---

*) Die Itala hat an der betreffenden Stelle in priora, die Vulgata priora. Vgl. Aug. in Ps. 69: in ea, quae ante sunt, extentus; Aug. de ep. Paul. ad Phil. III 13: ad ea vero, quae sunt priora, extendens me.

**) Archiv I 437 f.

Im Gegensatz zu dem so häufigen Gebrauch von inante ist exante als Adverb bloſs in einem Beispiele erhalten, welches wir auſserdem nur einer Emendation Studemunds verdanken im Corp. inscr. Lat. 11, 260 v. 2: lux exante (lex — estante) venit caeli decus unde modernum. Exante steht hier bei einem Verbum der Bewegung in demselben Sinne wie abante. Das vorgesetzte ex bezeichnet „von" — vorn. E(x)ante haben wir und gleichfalls nur an einer Stelle auch als Präposition Formul. 20^{11}: eante comitibus elegi. Doch glaube ich kaum, daſs sich eante in diesem Zusammenhang als Präposition wird halten können; vielmehr scheint mir ante ursprünglich mit comitibus verbunden gewesen und durch Miſsverständnis oder falsche Überlieferung zu der Präposition e gezogen worden zu sein, so daſs eigentlich zu schreiben wäre: e antecomitibus elegi.

Subante, welches nur als Präposition, aber schon in der hl. Schrift, vorkommt, ist zweifellos auf griechischen Einfluſs zurückzuführen. Act. Apost. 5, 21 (Ital. Cantabr.): subante lucem*) in templum introierunt (ὑπὸ τὸν ὄρϑρον). Sub ist hier vorgesetzt zur Bezeichnung der ungefähren Zeitangabe, unmittelbar vor Tagesanbruch.

---

*) Formulae Merowingici et Carolini aevi (ed. Zeumer) Monum. German. hist. Legum sectio V.

**) Diplomata reg. et imp. Germaniae. Monum. Germ. hist. I.

Deantea für das einfache antea findet sich in Epist. 77 inter Francicas und bei Acher. Spicil. tom. 8 p. 179. (S. Du Cange s. v.).

Adante als Präposition haben wir aus ganz später Zeit und nur in der Lex Rom. Ut. 39, 17: (res) ubi adante iudices fuerit. Wenn diese Leseart sicher ist, dann trägt die Zusammensetzung synonymen Charakter; denn ad bezeichnet in diesem Zusammenhang dasselbe wie ante, welches in obiger lex mehrmals als Präposition mit folgendem iudicem (iudices) gebraucht wird.**) Die Schwierigkeit lieſse sich auch hier am einfachsten lösen, wenn man sich entschlieſsen wollte, ad anteiudices (Vorrichter, Untersuchungsrichter) zu schreiben, wie oben 'antecomitibus'. Vielleicht ist aber zu schreiben: abante iudices, wie in der Lex Alam. 42, 1 abante iudices.

Depost (a. p.), inpost (a. p.), aretro (a.), deretro (a.), inretro (a). Depost***) wurde als Adverb weniger denn als Präposition angewendet. Beispiele in jener Hinsicht sind selten; auch findet sich depostea. Lokal gebraucht erscheint das Adverb in Pass. Theodor. (Act. prim. Mart. ab Ruinard ed.) Cap. 1: ligatis depost manibus (= post tergum manibus); statt des vorgesetzten de sollte man hier eher erwarten in (inpost = nach hinten, rückwärts). In temporalem Sinne steht es in der Lex Salica 76, 2 (Holder.): depostea liceat mallare. Leptogen. 49, 21. (S. Du Cange s. v.).

Was den präpositionalen Gebrauch von depost anlangt, so sei vor allem erwähnt, daſs derselbe auch die Aufmerksamkeit der Grammatiker auf sich zog. Serg. expl. in Don. K. IV 517, 22: nemo enim dicit depost forum. Pomp. K. V 273, 25: qui male loquuntur modo ita dicunt: depost illum ambulant. Die Bedeutung kann eine lokale und temporale sein, jenes gilt für die früheren, dies für die späteren Beispiele. Lokal gebraucht ist depost in Exod. 26, 22 (Ital. Ottob.): depost tabernaculum facies sex columnas. 2 Reg. 21, 15. Lucif. Cal. Reg. apost. 180: quoniam profecti sunt depost me et erant depost me. 3 Reg. 17, 10 (Ital. Sessor.): exclamavit depost illam Helias (= 3 Reg. 17, 11 Sessor.). Ps. 77, 70 (Vulg.): depost foetantes accepit eum David. Sophon. I 6 (Vulg.): qui avertuntur depost tergum Domini (= Aug. Specul. Mign. 34, 930). Marc. 8, 33 (Ital. Bopp.): vade depost me Satanas. Acta Procons. Marcell. P. P. 303: Aliud nescio nisi quia depost orcam eam (lucernam argenteam) iecit (= Purgat. Caecil. ap. Baluz. II 100). Hist. Apoll. 50 (R 65, 1): depost tribunal processit. Aus vorstehenden Beispielen geht hervor, daſs der Zusammensetzung depost ihre ursprüngliche Bedeutung „von (hinten) weg“ nicht immer gewahrt wurde. In temporalem Sinne findet sich die Präposition depost zuerst in einer afrikanischen Inschrift vom Jahre 108(?). Corp. inscr. Lat. 8, 9162: Felix maritus ... sepulcrum fecit ... coniugi suae ... DE P°ST CVIVS MORTE (depost cuius morte). De bestimmt hier offenbar die Kasusrektion „seit nach“. Nach einem groſsen zeitlichen Zwischenraum erst taucht depost wieder auf und zwar nur in der stereotypen Verbindung mit hunc diem. Form. 231, 8: depost hunc die nullam remallationem habeant (= Form. 231, 26. 256, 27). Form. 233, 15: depost hunc die possidere valeat (= Form. 230, 10). In demselben Sinne und ebenfalls in Verbindung mit ‘dies’ wird, wie wir unten sehen werden, deab gebraucht.

---

*) Besser die Vulgata: diluculo.

**) Vgl. Stünkel in d. Jahrb. f. kl. Philol. Suppl. VIII S. 630.

***) Erhalten in: depois (port. und prov.), depuis (fr.), dipoi (it.), dupé (wal.).

Inpost wurde als Adverb und Präposition gebraucht. Für die präpositionale Verwendung haben wir nur eine Belegstelle, in der hl. Schrift. Dagegen wurde es adverbiell sehr häufig angewendet, wenn auch zugegeben werden muſs, daſs die Beispiele aus später Zeit stammen. Bevor ich aber jene anführe, dürfte ein kurzer Vergleich zwischen den Adverbien inante und inpost am Platze sein. Denn merkwürdigerweise haben ante und post, welche als einfache Präpositionen naturgemäſs eine geradezu entgegengesetzte Bedeutung besitzen, durch die Komposition mit „in“ eine und dieselbe Bedeutung, wenigstens in temporaler Hinsicht, angenommen, insofern beide bezeichnen in posterum, in futurum; lokal aber scheint das Adverb inpost überhaupt nicht gebraucht worden zu sein. Auch mag noch darauf hingewiesen werden, daſs nur die Form inpostea und noch häufiger inpostmodum erhalten ist. Marculf Mign. 87, 813: et ut inpostmodum aliquod praeiudicium ex hoc generare non debeam; ibid. 830: ut inpostmodum securus valeat residere; ibid. 850: quidquid exinde inpostmodum volueris faciendum. Bei Pardessus finden sich gegen 10 Beispiele, deren Form ist entweder inpostea wie Pard. 247, a. 629. 517, a. 721. add. 57, a. 737, oder inpostmodum namentlich in dem Ausdrucke: sit de hac re inpostmodum subita causacio (oder: sopita causatio) Pard. 331, a. 658. 349, a. 663. 495, a. 716. 498, a. 716. 515, a. 721. 608, a. 751. In den Kapitularien haben wir nur die Form inpostmodum. Cap. Car. M. 65, 15. 74, 11. 86, 22. 116, 4. 148, 13. 148, 18, ebenso in den Formulae circa 50 mal, während die Diplomata an drei Stellen inpostea (Dipl. 141, 10. 201, 23. 203, 34), an den übrigen 25 inpostmodum aufweisen.

Inpost als Präposition mit gleichfalls temporaler Bedeutung ist nur einmal nachweisbar Nehem. 13, 19 (Ital. Tolet): usque inpost Sabbatum, wobei für die Bildung bezw. Anwendung das griechische Vorbild ἕως ὀπίσω maſsgebend gewesen sein mag.

Auch retro, welches mit der Zeit häufig die Stelle von post vertrat, wenn auch zunächst nur in lokaler Hinsicht, wurde mit Präpositionen verbunden. Die Beispiele sind nicht zahlreich. Zu präpositionaler Funktion ist keine dieser Zusammensetzungen erstarkt.

Deretro*) haben wir schon oben als Adverb kennen gelernt, wo es im Gegensatz zu abante stand. Bar. 6, 5 (Vulg.): visa itaque turba deretro et abante. Das Kompositum steht hier bei einem Verbum der Ruhe im Sinne von a tergo. Doch sollen wohl die beiden Ausdrücke deretro und abante bezeichnen ringsum, überall, circumcirca, undique. Der Konzinnität wegen hätte man erwarten mögen aretro. Luc. 8, 44 (Ital.): accessit deretro (ὄπισθεν Vulg. retro). Hier steht deretro, weil bei einem Verbum der Bewegung auf die Frage woher? „von hinten“, „von rückwärts“.

Aretro**) ist in vier Beispielen als Adverb erhalten teilweise auf die Frage woher? teilweise auf die Frage wo? Ev. Pal.***) 450^{b}, 10 (= Marc. 5, 22): venit a retro et tetigit vestimentum eius. Orell. inscr. Lat. 4512: cohaerentibus cum aediculis ante et aretro. Gest. Fr. c. 38: aretro eum in cervice percussit; ibid. 41: aretro stans.

Inretro ist vermutlich mit Hagenbuch in einer Inschrift zu lesen bei Orell. 4558: INR. P XV. Anstatt des gewöhnlichen INA (in agro, in agrum, in agros), womit die Langseite des Denkmals im Gegensatz zur Breite INF (in fronte(m)) bezeichnet zu werden pflegt, steht hier das ungewöhnliche INR, welches Maffei für ein abgekürztes in recessu hält.

---

*) Erhalten in: dietro für diretro (it.), dereire (prov.), derrière (fr.).

**) Erhalten in: areire (prov.), arrière (fr.), adretro?

***) Evangelium Palatinum ineditum sive reliquiae text. Evang. Lat. ante Hier. versi; ed. Tischendorf.

Deforis (a. p.), **aforis** (a. p.), **aforas** (a.), **adforas** (a.), **deforas** (p), **abextra** (a.). Foris und zum Teil auch foras haben im Laufe der Zeit das Adverb extra fast ganz verdrängt. Foris wurde mit de und ab zusammengesetzt, wofür sich sehr viele Beispiele finden. Obwohl nun gar kein Unterschied ist im Gebrauch und in der Bedeutung zwischen aforis und deforis, wollen wir doch dieses zuerst behandeln, da es vom Grammatiker Pompeius erwähnt und kritisiert wird.

Deforis*) als Adverb hat natürlich nur lokale Bedeutung und stand ursprünglich bloſs bei Verbis der Bewegung „von auswärts“ (her). Für seine Entstehung ist vor allem der Umstand maſsgebend gewesen, daſs das einfache foris eine doppelte Funktion — es stand auf die Frage wo? und woher? — zu erfüllen hatte, welche allerdings bloſs von der Natur des dabeistehenden Verbs abhing. Denn je nachdem dieses eine Bewegung oder Ruhe bezeichnete, kam die eine oder andere Funktion von foris zur Geltung. (Vgl. Pomp. K. V 248: quando, inquit, significant in loco, quando de loco (nämlich intus und foris) noli de ipsis intellegere — ambigua enim sunt et incerta — sed collige de verbis coniunctis). Gleichwohl wurde der Deutlichkeit wegen ab und de dem einfachen foris vorgesetzt, so daſs dieses selbst nur mehr einer Bedeutung zu dienen brauchte und zwar bei Verbis der Ruhe, während die Komposita bei Verbis der Bewegung gesetzt wurden. Den Grund für die Komposition sah nun wohl auch Pompeius ein, Gramm. K. V 249, 1: ut possimus apertius intellegere, quando sunt ista in loco quando de loco), gleichwohl verwarf er derartige Zusammensetzungen als überflüssig und thöricht. Auch vor dem Grammatiker Cledonius finden sie keine Gnade. Vgl. Cled. K. V 64, 22: Deintus et deforis venio non possumus dicere, quia praepositio numquam iungitur. Daſs nun deforis ursprünglich, dem Wesen seiner Komposition nach, auf die Frage woher? gesetzt wurde, unterliegt wohl kaum einem Zweifel. Mit der Zeit aber näherte sich wieder die Bedeutung von deforis der des einfachen foris und es wurde nach der bekannten lateinischen Auffassung stare ab aliquo auch wieder bei Verbis der Ruhe gesetzt.

---

*) Erhalten in: defors (prov.), dehors (fr.), defuera (sp.), di fuori (it.).

Deforis steht auf die Frage woher? Ezech. 46, 2 (Vulg.): et intrabit deforis. Gen. 7, 16 (Vulg.): et inclusit eum dominus deforis. Cassian. J. 9, 8. Mign. 49, 357; scandala nobis deforis inferri. Hier. inst. Pachom. 125, 73: si quis deforis venerit. Auf die Frage wo? steht deforis Matth. 23, 25 (Ital. und Vulg.): id quod deforis est (= Cassian. J. 6, 2. Mign. 49, 269) Luc. 11, 40 (Ital. Rehdig. und Vulg.): fecit et quod deforis est (= August. Mign. 34, 987 bis.) Ambros. ep. P. ad Rom. 8, 13 (128): propter quod enim deforis vitia et delicta nascuntur; ibid. primi hominis deforis peccatum natum est. Cypr. (Spuria) de s. cl. 18: deforis expugnans. Veg. mul. I 9, 15: deforis aliquo medicamento fovere; ibid. II 15, 18: deforis tetrapharmacum impones. Past. Herm. III 9, 7: deforis ponentur. Marcell. Empir. p. 151: pugnabis deforis et deintus. Paul. Nol. ep. I 8: ii qui deforis sunt. Greg. M. lib. sacram. Mign. 78, 236: et in labris externis i. e. deforis u. a. O.

Als Präposition ist deforis einmal in der hl. Schrift erhalten, wo es nach griechischen Vorbild (ἔξωϑεν τοῦ) den Genetiv regiert. Matth. 23, 25 (Ital. Colb. Rehd. Verc. Corb. Brix. und Vulg.): quod deforis est calicis; ferner haben wir die Präposition in der lex Sal. p. 38, 40: Si quis deforis casa furaverit.

Aforis unterscheidet sich weder als Adverb noch als Präposition irgendwie von deforis; für seine Bildung ist der gleiche Grund anzunehmen. Mit adverbieller Bedeutung auf die Frage woher? findet sich das älteste Beispiel bei Plin. n. h. 17, 37: quoniam in ulcus penetrat omnis aforis iniuria. Tert. cult. fem. II 13: ut et aforis inspiciat supellectilem suam. Veget. mul. II 45: pedem aforis extrahit. Bei Verbis der Ruhe steht aforis Deut. 32, 25 (Ital. Monac.): aforis privabit eos gladius; oder: aforis sine liberis faciet eos gladius (Vulg.: foris vastabit eos gladius); Ezech. 41, 9 (Ital. Wirceb.): latitudo parietis lateris aforis cubitorum quinque; ibid. 42, 7 (Ital. Wirceb.): Et lumen aforis erat. Iud. 13, 1 (Ital. Reg. Sang. 4. Pech. Corb. Sang. 15 hat a foras): conclusit tabernaculum aforis. Gen. 7, 16. Ambr. d. Noë et arca c. 15: clausit dominus aforis arcam (Vulg. inclusit eum dominus deforis). Matth. 23, 27 (Ital. Brix. Verc. Rehdig. foris. Colb. Corb. und Vulg.): quae aforis parent hominibus speciosa; ibid. 23, 28 (Ital. Verc. Veron. Corb. Brix. Colb. Cant. Rehd. und Vulg.): vos aforis quidem paretis hominibus iusti (= Ev. Pal. 68^b, 14. 69^a, 2). Hygin. de limit. const. 103: limites primos nisi aforis accipere non possunt. Greg. Tur. h. Fr. I 30: aforis vero quadris fabricatum fuit (opp. abintus); ibid. I 32: aforis excipiunt. Pard. 521, a. 722: tam infra muros quam aforis. Chron. Salernit. 32. 42. 46. 72. 111. 126. 135. 139. Aforis als Präposition begegnet uns nur in der heil. Schrift und zwar nach seinem griechischen Vorbilde ἔξωθεν τοῦ ebenfalls mit Genetiv. Luc. 11, 39 (Ital. Colb. Cant. deforis: Brix. Ver. Rehd. Verc. exteriorem partem): quod est aforis calicis. Ev. Pal. 68^b, 6: aforis eius (i. e. calicis); ibid. 325^b, 18: aforis calicis et catini.

Aforas ist nur als Adverb und nur in einem Beispiele erhalten im Sinne des einfachen foras bezw. foris, da es auf die Frage wo? steht. Hygin. de lim. agr. 63 (Grom. 12, 33): aforas ponuntur (notae).

Adforas ist uns auch nur an einer Stelle und zwar als Adverb überliefert. Es scheint erst spät gebildet worden zu sein. Daſs es wenigstens zur Zeit des Grammatikers Pompeius noch nicht im Gebrauch war, scheint aus dessen eigenen Worten hervorzugehen. Wenn die Zusammensetzungen deintus und deforis notwendig und sinngemäſs wären, sagt er, so müſste der Konsequenz wegen auch adintro und adforas gebildet werden, was man doch nicht wolle. Pomp. K. V 249, 1: Si volueris iungere (nämlich de mit foris und intus), cogo te iungere cum iis, cum quibus non vis. Dann führt er als Beispiele adintro und adforas an. Bei foras war auch in der That das Bedürfnis, die Präposition ad (oder in) vorzusetzen, weniger gegeben, da foras schon seiner Natur nach nur auf die Frage wohin? stand, wenn auch bei den Kirchenschriftstellern im Laufe der Zeit der Gebrauch von foras und foris durcheinandergebracht wurde. Pard. 247 (a. 629): neque intra ipsa civitate neque adforas in ipso pago.

Deforas ist uns nur als Präposition erhalten; in der hl. Schrift regiert es ebenso wie deforis und aforis den Genetiv, in einer Inschrift, welche ein Denkmal trägt, das unter Vespasian gesetzt worden sein soll, ist es mit dem Ablativ verbunden. Exod. 40, 20 (Ital. Lugd. und Wirceb.): posuit mensam deforas tegimenti tabernaculi. Grut. 573, 1: Ad aram gentis Juliae deforas podio sinisteriore.

Abextra als Adverb findet sich bei Hier. Mign. 11, 415: dealbatae abextra ut monumenta. Act. Mart. unten S. 27.

Deintus (a. p.), abintus (a.), abintra (a.), adintra (a.), deintra (p.), deintro (p.). Aus denselben Gründen wie foris wurde auch intus mit den Präpositionen de und ab zusammengesetzt. Die Verbindung geschah im Interesse gröſserer Deutlichkeit, da intus ebenfalls zwei Aufgaben zu erfüllen hatte; es stand auf die Frage woher? und wo? (Vgl. Ter. Ad. 509). Erstere Aufgabe wurde nun den Kompositis übertragen. Aber deintus und abintus beschränkten sich ebenso wenig darauf wie deforis und aforis; denn auch sie wurden allmählich wieder bei Verbis der Ruhe gesetzt. Einen Unterschied zwischen deintus und abintus hinsichtlich ihrer Bedeutung oder ihres Gebrauches giebt es nicht, auſser daſs jenes aus spätester Zeit auch als Präposition erhalten ist. In der hl. Schrift werden beide auch im übertragenen Sinne gebraucht für ex animo.

Deintus*) steht auf die Frage woher? Marc. 7, 23 (Ital. Corb.): omnia haec mala deintus procedunt. Luc. 11, 7 (Ital. Colb. und Vulg.): et ille deintus (= e domo) respondens dicit (= Aug. Mign. 34, 987) Ezech. 40, 43 (Ital. Wirc.): corona excisa deintus in gyro. Hier. ep. 21, 39: et deintus quosdam iam quasi securos expellit foras. Cypr. (Spur.) de monte Sina et Sion 14: puer de vinea sua deintus de speculo dat vocem. Cassiod. var. II. ep. 69: deintus in auras erumpere. Auf die Frage wo? steht deintus Exod. 36, 26 (Ital. Lugd.): in cacumine posteriore deintus; ibid. 38, 2 (Ital. Lugd.): inauravit eum auro deintus et deforis. Ezech. 40, 26 (Ital. Wirc.): et septem scalae ei et Aelam deintus; ibid. 42, 15 (Ital. Wirc.): in circuitu deintus. 3 Esdr. 6, 25 (Ital. Wirc.): triplicibus parietibus deintus ligneis. Luc. 11, 40 (Vulg. und Ital. Colb. Cant.; intus: Rehd.): quod deintus est (= Aug. Mign. 34, 987). Dioscor. I 57: quod vas a melle deintus purgandum est; ibid. I 86: fauces si deintus iunxeris; ibid. I 104: deintus luna asperrima habet; ibid. I 110: deintus rufum colorem habens. Greg. M. lib. sacr. Mign. 78, 236: et in naribus deintus perunguent, u. a. O.

Als Präposition haben wir deintus Grom. 329, 7: deintus sextanea parte. Pard. add. 63 (a. 739): puellas meas deintus sala mea; Lex. Sal. 38, 40: Si quis deintus casa furavit. Lex. Ripp. 31: si quis pomarium deintus curte aut latus curte furaverit.

---

*) Erhalten in: dins (prov.), dens (altfr.), dans (fr.).

Abintus als Adverb soll nach Hieronymus dem griechischen ἔσωθεν entsprechen. Hier. ep. 65, 19: Pro eo quod in Septuaginta scriptum est ἔσωθεν et nos vel abintus (vel intrinsecus) interpretati sumus. Es steht bei Verbis der Bewegung Marc. 7, 21 (Vulg.): abintus de corde hominum exeunt malae cogitationes. Marc. 7, 23 (Vulg. und Ital. Rehd. Ver. Brix. Colb. Cant. deintus: Vorc. Corb.): haec mala abintus procedunt (= Aug. Patr. Mign. 34, 981 bis). Vergl. Petr. Chrysol. Patr. Mign. 52, 647. 648 bis. Auf die Frage wo? steht abintus Lib. sap. 17, 12 (Vulg.): abintus minor est exspectatio (i. e. in od. ex animo) Ps. 45, 44 (Vulg.): abintus in fimbribus aureis . . . deprecabitur vultum tuum. (= Hier. ep. 107, 7. 121, 2) (Paul. Nol. ep. 23, 24). Matth. 7, 15 (Ital. Verc. Colb., intus: Ver. intrinsecus: Rehd. Corb. Brix.): abintus autem sunt lupi rapaces. (Vulg.: intrinsecus). = Valer. Mign. 52, 708. Matth. 23, 28 (Ital. Cant.): abintus autem estis pleni hypocrisi. Greg. Tur. gl. mart. 150: se abintus cum rebus incluserat. Greg. Tur. h. Fr. 6, 14: sanguine resperso abintus apparent. u. a. O. — Intra wurde zwar mit Präpositionen zusammengesetzt, doch sind die Beispiele selten. Es mag dies teilweise davon herrühren, daſs es zu sehr der Konkurrenz von intus ausgesetzt war. In ähnlicher Weise wurde ja extra durch foris beeinträchtigt.

Abintra als Adverb statt des einfachen intra haben wir nur Act. Mart. ed. Ruin. Ver. 1731 p. 11^b: mihi potentiam petatis abintra et abextra.

adintra lesen wir einmal Vit. S. Castr. Vit. Sanct. Feb. II 1528, 8: adintra dehinc alterius detineat locum. Ad ist hier nicht ohne Berechtigung hinzugesetzt, insofern die Verbindung mit intra ausdrückt: nach innen, einwärts.

deintra als Präposition ist an zwei Stellen erhalten. Fulgent. Rusp. c. Arian. Mig. 67, 205: deintra deum. Storia d' Italia IV 2, 498: deintra regni nostri termini.

deintro*) endlich als Präposition findet sich in ganz später Zeit in der stereotypen Verbindung mit clavem. Lex. Sal. 10, 1: si quis unum vas apium deintro clavem sub tecto furaverit; ibid. 22, 9: si quis ascum deintro clavem repositum . . furaverit. Pact. leg. Sal. tit. 7, § 3: Si quis accipitrem deintro clavem repositum furaverit; ibid. 12, § 4: si quis V denarios furaverit deintro clavem.

---

*) Erhalten in: drento (sp. pg.), dentro (it.).

Deinter*) ist uns nur als Präposition, aber schon in der Itala erhalten; es wird teils mit Ablativ, teils mit Akkusativ verbunden. In den meisten Fällen steht ein Verbum der Bewegung dabei, so daſs de bezeichnet „von weg“. Num. 7, 89 (Ital. Lugd.): deinter duo Cherubim (*ἀνὰ μέσον τῶν* . . .); ibid. 14, 13 (Ital. Lugd.): eduxisti populum hunc deinter illos (*ἐξ αὐτῶν*); Cypr. (Spur.) or. II 2: eduxisti Susannam deinter manus seniorum. Marcell. p. 37: deinter femora. Fred. 4, 78: Wascones deinter moncium rupis aegressi. Fred. hist. Fr. 90: exire deinter ceteris. Hist. Lang. cod. Goth. I: deinter serpentibus; ibid.: deinter mucrones. Troya hist. d' Italia IV 2, 499: Damus vobis licentiam deinter vobis eligendum abbatem; Sanct. Bernh. in vit. s. Malach. Episc.: animal . . . visum est reptans exire deinter femora mulieris. S. Du Cange s. v.

Exadversus (a. p.), **inadversus** (a.). **Exadversus** (um), dessen Funktion später teilweise econtra sich angeeignet hat, erscheint nur lokal gebraucht. Plaut. Bacch. 835: Video exadvorsum Pistoclerum, ich sehe P. gegenüber. Cato r. r. 18, 3: alteris vasis exadvorsum ab stipite extremo ad parietem. Ter. Phorm. 88: exadvorsum ilico (vgl. die Varianten bei Umpfenbach) tonstrina erat quaedam. Prisc. 14, 5: Quando (adversum) *τὸ ἐναντίως* significat, magis adverbium ostenditur, ut Terentius in Phorm. ei loco exadversum etc., auffallend, da sonst e. mit dem Akkus. verbunden wird. Ter. Phorm. 97: ea sita erat exadvorsum; Ad. 594: est pistrilla et exadvorsum fabrica. Suet. Caes. 39: inque earum locum bina castra exadversum constituta erant; Tib. 33: assidebatque iuxtim vel exadversum in parte primori. Apul. flor. 16 (Kr. 21, 6): sese quisque exadversum collocat. Amm. Marc. 23, 6, 72: post quos exadversum Arachosia visitur. Comm. Bern. Lucan. p. 308, 22: si luna exadversum habuit infra terram solem obpositum.

Im Gegensatze zum Adverb exadversum weist die Präposition überwiegend die Form exadversus auf. Das älteste Beispiel haben wir bei Cicero, Divin. 1, 101, doch folgt der Autor einem älteren Historiker: Ara Aio loquenti exadversus eum locum consecrata est, wie auch das folgende *ἅπ. εἰρ.* observitare zeigt.

---

*) Erhalten in: d'entre (fr.).

Nep. 2, 3: exadversum Athenas classem constituit; 8, 2: cum exadversus Thrasybulum fortissime pugnaret. Plin. n. h. 3, 127: exadversum Padi fauces; 6, 48: exadversus fontes Indi; 10, 180: currunt exadversus Aquilonem. Gell. 2, 22, 23: videtur (Japyx) exadversum*) Eurum flare. Apul. Flor. 15: Samos . . . exadversus Miletos.

Inadversus als Adverb lesen wir nur an zwei Stellen bei Ven. Fortunatus, wo es jedoch nicht lokal, sondern im übertragenen Sinne gebraucht wird. Vit. Mart. 1, 238: pingit inadversus**) signum crucis. (Vgl. Sulp. Sev. vit. Mart. 12, 3: levato inadversos***) signo crucis); ibid. 2, 171: semper inadversus†) iaculans crucis arma beatus. (Vgl. Sulp. Sev. vit. Mart. 22, 1: adversus quem (diabolum) . . . signo se protegebat). In gleichem Sinne gebraucht Gregor von Tours econtra.

Transcontra (a.), **econtra** (a. p.), **decontra** (a. p.), **incontra** (a. p.), **acontra** (a.). Contra wurde sehr häufig mit Präpositionen verbunden, aber es ist hinsichtlich der Art der Zusammensetzung wie auch des Gebrauches ein Unterschied; denn

transcontra unterscheidet sich von den übrigen dadurch, daſs beide Bestandteile so ziemlich gleiche Bedeutung haben. Vgl. Hier. de sit. Mign. 23, 911 und 912: Meeber (*ἀπὸ πέϱαν, ἐξεναντίας*) i. e. trans vel decontra. Das Kompositum wird natürlich nur adverbiell gebraucht und erscheint im ganzen bloſs an drei Stellen, von welchen eine erst durch Emendation gewonnen werden muſste. Vitr. 219, 7: alterum (cardinem) transcontra sub terra in meridianis partibus conlocavit; 225, 13: et lunae orienti sol transcontra (cod. Harl. trans cū) sit ad occidentem. Ev. Pal. 449^b, 11: Et cum transfretasset Iesus transcontra (*πάλιν εἰς τὸ πέϱαν*), collecta est multa turba ad eum ad mare.

Auch die übrigen Komposita sind unter sich verschieden; denn wenn wir zunächst ihre lokale Bedeutung ins Auge fassen, so erkennen wir, daſs econtra stets auf die Frage wo?, decontra und acontra auf die Frage woher?, incontra auf die Frage wo? und wohin? gebraucht ist. Am häufigsten begegnet uns econtra*) als Adverb, sowie als Präposition. Von exadversus unterscheidet es sich dadurch, daſs es auch als Konjunktion verwendet wird, ja es tritt bei ihm sogar die adverbielle Bedeutung gegenüber der der Konjunktion in den Hintergrund. Die ältesten Beispiele für econtra finden wir bei Tacitus, wenigstens in den Handschriften; ann. 12, 47: et erant econtra ... qui miserarentur, wo es sich schon der Bedeutung von rursus nähert; ann. 13, 37: si copiae econtra ducerentur, in lokaler Bedeutung. An beiden Stellen nun hielt man econtra für untaciteisch und setzte daher das einfache contra. Ob man Recht daran that, dem Tacitus das Wort abzusprechen, wage ich nicht zu entscheiden; doch sollte man wenigstens nicht vergessen, daſs der gleiche Schriftsteller auch andere zusammengesetzte Präpositionen unbestritten gebraucht hat, wie desuper hist. 2, 23. 3, 27. 4, 27. ann. 2, 16; abusque 13, 47. 15, 37; adusque ann. 14, 58. Als Adverb mit örtlicher Bedeutung haben wir econtra ferner 4 Reg. 3, 22 (Vulg.): viderunt Moabitae econtra (ἐξεναντίας) aquas rubicundas quasi sanguinem. Hier. ep. 48, 2: stat econtra acies. Petr. Chrysol. Mign. 52, 213: econtra platea est; ibid. 301: econtra occurrit. Romul. fab. 1, 3: econtra volans; 1, 13: vidit econtra; 1, 14: econtra vidit. Greg. Tur. hist. Fr. 8, 16: ecce templum sanctum econtra u. s. f. Adverbielle Bedeutung, wenn auch nicht örtliche, hat econtra auch im Sinne von rursus, aliter z. B. Aur. Vict. Caes. 39, 45: honestorum provectu et econtra suppliciis flagitiosissimi cuiusque. Boeth. comm. Ar. II 223, 8 M.: nisi malum consilium et econtra bonum in nostra sit potestate; II 386, 10: in negativis vero econtra videntur. Hier. ep. 12: aliis vero econtra videtur. Ferner gehört hieher der Gebrauch von econtra in der stehenden Formel econtra (= dagegen) crucem facere. (In gleichem Sinne wurden auch inadversus und decontra gebraucht.) Greg. Tur. glor. conf. 77: facto signo crucis econtra; vit. patr. 7, 2: facto tantum signo crucis econtra; ibid. 17, 2: faciens crucem Christi econtra; ibid. 17, 3: facto signo crucis econtra; ibid. 17, 4: fecit signum crucis econtra.

---

*) So Hertz. codd. exadversu P; et adversum V; adversum TY; adversus R.

**) Codd. in adversos LS^2; inadversis PM^2.

***) In adverso V; in adversum A.

†) Codd. in adversus N; in adversos PL^2; in adversis BL^{1}ML.

Viel häufiger noch wurde, wie ich oben erwähnt habe, econtra als Konjunktion mit adversativer Bedeutung im Sinne von sed, autem, at gebraucht, ja an manchen Stellen sind letztere Konjunktionen noch hinzugesetzt. Hier. ep. 28, 2: econtra in psalmis non inveniuntur. Aug. Mign. 39, 2197: econtra Iudaeus inquit. Aug. Mign. 38, 54: econtra sunt, qui. Cassiod. Psalt. 24, 6: multi iuvenes maturi sunt, econtra quidam senes maculantur; 32, 18: ipsos respicimus, econtra ab illis avertimus aspectus; 72, 1: sanis oculis sol refulget, econtra obscurus videtur illis. Romul. fab. 2, 5: econtra canis dixit. Paul. Diac. H. L. 1, 24: Langobardi econtra parati ad bellum. — Cassiod. ps. 40, 12: sed econtra vident; Hist. misc. 20, 12: sed econtra; 26, 5: sed econtra. Pard. add. 123 (a. 544): sed econtra. Salv. gub. 3, 8, 33: at (nos) econtra; Greg. M. dial. 2, 7: at econtra u. s. f.

---

*) Erhalten in: escontra (altpg. und altsp.).

Econtra als Präposition kann erst spät nachgewiesen werden. Es steht vorwiegend in übertragener Bedeutung, so in der Überschrift eines Gedichtes. Balbuli vers. font. Anthol. R. I 378 (= Bährens IV 532): Econtra episcopum. Pard. 245 (a. 628): econtra germani suo percipisse constat. Ziemlich häufig finden wir econtra gebraucht in den Formulae und Diplomata, Form. 4, 13 aecontra parentes suis vel contra cuiuslibet hominem mallare; 9, 4 haecontra homines placetum suum adtendit; 9, 13 hec-contra homine placit adtendit; 18, 21 econtra vos reservo heredibus; 23, 8 aecontra alicus homines placitum suum adtendit. Dipl. 14, 45 econtra supradicto germano percipisse; 152, 30: econtra Gallis villa (sc. situs).

Decontra, wenig von econtra verschieden, wurde ungleich seltener gebraucht; dafs es dem griechischen ἐξεναντίας bezw. ἀπο πέραν entspreche, lesen wir Hier. Patr. 23, 911. 912. (Gen. 21, 6): et sedens decontra (Vulg. contra) flevit. Hier. Patr. 23, 908: abiens sedit decontra longe. Als Adverb mit übertragener Bedeutung ist es gebraucht in der Vita S. Mauri (Ian. I 1039) 60: decontra signo crucis edito. Im Sinne einer Adversativpartikel scheint es angewendet zu sein Corp. inscr. IV 548: Tu decontra rog(are) deb(es) Artor(ium). Als Präposition ist es an beiden uns erhaltenen Stellen lokal gebraucht. Num. 33, 18 (Ital.): promoverunt decontra (ἀπέναντι). Iroth. Gromat. 332, 9: decontra sextanea parte aquam vivam invenies.

Incontra*) hat als Adverb überall örtliche Bedeutung und steht teils auf die Frage wohin? „nach gegenüber“, „nach der gegenüberliegenden Seite hin“, teils auf die Frage wo? und in letzterer Hinsicht unterscheidet es sich nicht vom einfachen contra. Luc. 19, 30 (Ital. Cantabr.): Ite incontra, qui est castellus. Für das Unlateinische*) der Stelle hat man wohl zum Teil das griechische Vorbild verantwortlich zu machen. (Vgl. ὑπάγετε εἰς τὴν κατέναντι κώμην). Hist. misc. 23, 10: transcurrit in Bithyniam et incontra transiens ad portum Boni agri applicuit. Greg. Tur. h. Fr. 3, 14: cumque exercitus iacula mitteret. Auf die Frage wo? steht incontra 4 Reg. 3, 22 (Itala): Viderunt Moabitae aquas incontra rubicundas. (Vulg. econtra). Hist. misc. 20, 36: quae (pars) incontra ex altera parte esse videbatur. Rossi inscr. 754, 5, 7 (a. 452): deposita die Iovis Iduum Maiarum incontra columna. Als Präposition mit Akkusativ bei einem Verbum der Bewegung steht incontra. Luc. 8, 22 (Ital. Cantabr.): pertranseamus incontra**) stagnum (εἰς τὸ πέραν τῆς λίμνης). Aus späterer Zeit ist incontra nur in übertragener Bedeutung erhalten. Pard. 604 (a. 750): ut incontra ipsius legitimo habiat. (= Dipl. 108^{10}): incontra legitimo seu successoris eorum habiat evindicatas. Pard. app. 30 (a. 713): siquis incontra hanc vinditionem evenere tentaverit. Pard. 559 (a. 713): quem incontra Ardulfo evindicavimus.

---

*) Vgl. das sard. Wort incontrare = trovare. Diez, Gr. I 430.

Acontra „von gegenüber her“ ist nur in adverbialer Bedeutung und bloſs an einer Stelle erhalten bei Valer. Abb. Mign. 87, 455: advenientibus acontra.

Detrans (p.), **etrans** (p.), **adtrans** (p.), **abultra** (p.), **deultra** (p.), abgesehen von **adtrans**, verdanken ihre Entstehung dem Streben nach Kürze und vielleicht teilweise auch griechischem Einflusse. Die Präpositionen ab, de und e sind keineswegs zwecklos, sondern dienen hier recht klar zur Bezeichnung des Ausgangspunktes bei Verbis der Bewegung. Beispiele des adverbialen Gebrauchs sind uns nicht überliefert.

Detrans***) wird von dem Grammatiker Servius†) angefochten, der behauptet, man könne nicht sagen, detrans Tiberim venire. Doch lag diese Ausdrucksweise, mag sie auch von den Grammatikern miſsbilligt worden sein, offenbar im Interesse der Kürze, wie ja auch wir im Deutschen sagen „von der Tiber herüber“, anstatt „vom jenseitigen Ufer der Tiber“. Ähnlich verhält sich die Sache in folgenden Beispielen. Jos. 24, 3 = Aug. quaest. in Jos. 25. Patr. 34, 789: assumpsi Abraham detrans (ἐκ τοῦ πέραν) flumen. Matth. 4, 25 (Vulg.): secutae sunt eum turbae de Galilaea et detrans Iordanem (= de iis locis, quae trans Iordanem sunt). Grom. 311, 30: Via quae mittit detrans alveum.

---

*) Besser die Vulgata: in castellum, quod est contra.

**) Vulgata: Transfretemus trans stagnum.

***) Erhalten in: detras (sp. pg. pr.), detres (altfr.).

†) Serv. comm. in Don. K. IV 440, 7.

Etrans ist in gleichem Sinne, aber nur einmal erhalten. Marc. 3, 8 (Ital. Veron.): etrans Iordanem (sc. turba secuta est). Es geht nämlich voraus ab Hierosolymis et ab Idumaea und etrans Iordanem steht hier ebenfalls für ex ea regione, quae trans Iordanem est. Die Vulgata hat hier sonderbarer Weise trans. Vgl. Matth. 4, 25 (Vulg.).

Adtrans haben wir ebenfalls nur an einer Stelle Iudic. 11, 29 = Aug. quaest. in Iud. Patr. 34, 813. 820: transiit . . . adtrans filios (εἰς τὸ πέραν) Ammon (sc. spiritus). Adtrans bedeutet hier „zu — hinüber“; das vorgesetzte ad, welches in dieser Verbindung noch zur Angabe der Richtung dient, hätte freilich allein auch genügt, wie ja auch die Vulgata hat: transiens ad filios Ammon.

Deultra*) wurde nach dem gleichen Princip wie detrans gebildet, von dem es sich auch nicht unterscheidet. Soph. 3, 10 = Rufin. interpr. orig. comm. in Cantic. lib. II. (opp. Orig. ed. Lomm. 14, 364): deultra flumina Aethiopiae (πέραθεν τῶν ποταμῶν) suscipiam eos, qui dispersi sunt. Pard. 247 (a. 629): negotiantes deultra mare venientes = Dipl. 141^6: deultra mare venientes; ibid. 141^8: deultra mare veniunt. Storia d'Italia IV 2 p. 41: qui veniunt deultra mare. Fred. IV 38: quae deultra Renum potuerat adiuvare. Cap. Car. M. p. 134, 5 (Boretius): deultra Sequane omnes exercitare debent.

Abultra findet sich nur bei Grut. 579^8: abultra vicum.

Insuper (a. p.), **desuper** (a. p.), **exsuper** (a.), **asuper** (p.), **adsuper** (p.?), **desupra** (a. p.), **asupra** (a.). Super, welches als Adverb in der archaischen Periode gar nicht nachweisbar und als Präposition in lokalem Sinne nur einmal (Enn. ann. 14, 2) erhalten ist, wurde häufig mit Präpositionen, am häufigsten mit in verbunden.

Insuper war als Adverb und Präposition fast in allen Zeiten gebräuchlich und ist in adverbialer Hinsicht ohne Zweifel ein gut lateinisches Wort, welches sogar Cäsar — niemals aber Cicero — gebrauchte. Was die Form und Bedeutung des Adverbs anlangt, so ist bekannt, daſs dasselbe auſser der lokalen Funktion noch eine neue metaphorische annahm und zwar schon in archaischer Zeit. Es bezeichnet ja insuper in diesem Sinne eine Steigerung oder das Hinzukommen von etwas Neuem ebenso wie praeterea. Aber diese übertragene Bedeutung, welche in archaischer Latinität und später vorwiegt, ist doch auch auf lokale Auffassung zurückzuführen, wie unser deutsches „obendrein". Wo insuper lokal gebraucht ist, steht es auf die Frage wo? nicht wohin? Daſs das vorgesetzte in auch in dieser Verbindung wie in andern als Präposition zu nehmen ist, haben wir schon oben bemerkt. Insuper war den Dichtern namentlich des Metrums wegen willkommen. Deinsuper, welches uns durch Nonius*) aus Sallust**) überliefert ist, wurde mit Recht emendiert,***) da man diesem Schriftsteller ein so sonderbares Kompositum, welches aus drei Präpositionen besteht, doch unmöglich zumuten darf. Ähnlich verhält es sich wohl in Ps. 73, 5 (Psalt. Mediol.): sicut in exitu deinsuper (ὑπεϱάνω); denn es ist nicht zu vergessen, daſs sich in der ganzen Latinität bis in die letzte Periode hinab kein derartiges Kompositum findet. Eine solche Häufung trat erst im Romanischen ein. Insuper als Adverb mit lokaler Bedeutung finden wir in archaischer Zeit nicht bei Dichtern, welche es nur übertragen anwenden, sondern zuerst bei Cato r. r. 40, 41: insuper lingua bubula obtegito; ibid. 76, 4: pruna insuper et circum operito; ibid. 114, 1: terram insuper inicito. = 115, 2 cf. 158, 2. 160, 1. 162, 1. 162, 2. Caes. b. G. 4, 17: Haec utraque insuper bipedalibus trabibus inmissis . . . distinebantur. ibid. 7, 23: His (saxis) collocatis et coagmentatis alius insuper ordo additur. B. civ. 2, 9: centonesque insuper iniecerunt. B. Afr. 91: igne subiecto ipse interficeret. B. Hisp. 5: ita insuper ponte facto. Verg. Aen. 1, 61: montes insuper imposuit. ibid. 3, 579: insuper Aetnam impositam. In gleichem Sinne haben insuper Liv. Vitr. Plin. Mai. Celsus u. a.

---

*) Erhalten in: d'oltra.

Ungleich häufiger ist, wie schon oben bemerkt wurde, der metaphorische Gebrauch des Adverbs, z. B. bei Plaut. Amph. 889:

---

*) Nonius p. 363.

**) Sall. hist. 1, 73 Kr. 1, 74 D.

***) Dein super astantium (manibus . . tollitur) Kritz; dein superadstantium Dietsch. Vgl. Manil. 1, 909.

Aut satisfaciat mihi ille atque adiuvet insuper. Enn. ann. 396. (Vahlen): sonitum . . . insuper arma dederunt. Sall. Cat. 55, 4: muniunt undique parietes atque insuper camera . . . iuncta. Ovid. met. 5, 24: his insuper dolebis; 13, 933: insuper exposui; 14, 262: insuper aurato circumvelatur amictu u. s. w. Noch möchte ich auf den beinahe stereotypen Gebrauch hinweisen, in welchem insuper in Verbindung mit dem Verbum addere besonders bei Dichtern erscheint, z. B. bei Plaut. Trucul. 894: hoc addam insuper. Verg. Aen. 2, 593: haec insuper addit; 10, 107: haec insuper addit; 12, 358: haec insuper addit. Manil. 3, 60: insuper addit. Ovid. met. 7, 362: insuper addunt; Her. 14, 126: insuper adde rogis. Stat. Theb. 4, 199: insuper addit. Sen. contr. 7, 1, 10: pondus insuper*) addit. Flor. I 18, 6: addito insuper terrarum terrore. Hier. ep. 21, 1: addis insuper. Salv. gub. 4, 11, 57: addis insuper. Salv. inst. 15, 18: additis insuper muneribus. Auch der Umstand dürfte hervorzuheben sein, daſs insuper zuweilen mit Partikeln von ähnlicher Bedeutung zusammengestellt erscheint, z. B. insuper etiam (oder umgekehrt): Plautus Merc. 693. Trin. 1025. Truc. 534**). Ter. Eun. 645. 1014. Ad. 246. Liv. 21, 1, 5 u. s. f. insuper quoque: Tert. idol. 11. Salv. eccl. II 9, 40; insuper et: Cat. r. r. 76, 4. Tert. nat. 1, 10. Cypr. adv. Iud. 4; ep. 25, 5. Hier. adv. Pelag. II 15, 759. Veg. ars. vet. 3, 25, am häufigsten aber bei Aug. Patr. 39, 1519. 1696. 1752. 1771. 2004. 2060 u. s. f. insuper adhuc. Cypr. ep. 67, 6, 13; 73, 2, 16; 75, 23, 4. Aug. Patr. 40, 277 u. s. f.

Der präpositionale Gebrauch von insuper ist gleichfalls sehr alt; doch überwiegt hier im Gegensatz zum Adverb die lokale Bedeutung. Es steht der Akkusativ oder auch der Ablativ. Cat. r. r. 18, 5: insuper arbores stipitesque trabem planam imponito; 18, 6: trabes quae insuper arbores stipites stant; ibid. 21, 4: insuper foramen librarium ferreum indito; ibid. 40, 4: eam linguam insuper librum alligato. Vitr. p. 82, 5 insuper coronas simae faciendae sunt; p. 100, 22: insuper stylobatas columnae constituuntur; p. 109, 1: insuper fundamenta gradationes fieri debent. Vgl. p. 130, 4. 195, 8. 228, 14. 229, 6. 230, 9. 276, 9. 276, 12. Den Ablativ regiert insuper bei Vitruv, indem es dem Casus nachgesetzt ist. Vitr. p. 107, 17: quibus insuper transtra collocata; 278, 17: quo insuper collocata erat materies. Lucr.

---

*) So Kieſsling; codd. insui, infuit.

**) Etiam insuper nach Fr. Schöll; codd. B. C. D quin etiã men super adducas.

6, 191: videbis insuper esse aliis alia (oder: alia alia). Auch bei dem Verfasser der Dirae haben wir die Präposition in der Anastrophe, Lyd. Vers 67: flores, quos insuper accumbebat. Apul. met. 1, 25: insuper pisces inscendere; 7, 18: insuper lumbos meos insilire; 8, 5: insuper dorsum iaculum contorsit. Corp. inscr. Lat. X. No. 1781 = Corp. inscr. Lat. I 577, 1^{16}: insuper id et antas mutulos . . . proicito; ibid. 1^{19}: insuper mutulos trabiculas imponito.

Wie das adverbielle insuper (= auſserdem) hat auch die Präposition insuper in Verbindung mit his übertragene Bedeutung wie Verg. Aen. 9, 274: insuper his campi quod rex habet ipse Latinus. Gerber*) sagt über die Stelle: „Vollends ist insuper his = auſser als Präposition mit Ablativ (wie Ribbeck das handschriftliche is schreibt, während Ladewig is als Nominativ erklärt) sehr zweifelhaft. Es wäre wohl das einzige Beispiel in der ganzen Latinität für insuper mit Ablativ.“ Doch braucht man sich nach meiner Meinung an dem Kasus um so weniger zu stoſsen, als wir ja aus Vitruv Beispiele mit dem Ablativ besitzen und Horaz das einfache super ebenfalls in Verbindung mit his in gleichem Sinne gebraucht hat. Hor. sat. II 6, 3. Vgl. Amm. M. 14, 1, 6. Sall. frgm. inc. 28. Abgesehen von all dem haben wir insuper his im vergilianischen Sinne auch in der Anth. Lat. II 671, 59: Insuper his genitor .... populeam sterili virgam mandavit harenae.

Desuper ersetzt die von Cicero u. a. gebrauchten umständlichen Ausdrücke wie de superiore loco, parte. Es ist als Adverb häufig, und zwar findet sich die ursprüngliche Bedeutung „von oben her“, „von oben herab“ mit ganz wenig Ausnahmen durch die ganze Latinität. Dies bezeugt auch Nonius, welcher desuper bei der Erklärung lateinischer Wörter anwendet. Non. 46, 1: inferum recte dici potest, quod desuper mittitur; ibid. 286, 8: demittere = desuper mittere; 288, 19: despicere = desuper aspicere. In der hl. Schrift wird desuper häufig schlechtweg für de caelo gebraucht. Das älteste Beispiel findet sich bei Lucil. 20, 8 p. 75 (M.): chlaenam desuper foedavit. Sehr oft wird desuper angewendet bei Verbis des Kämpfens und Angreifens, um nämlich den erhöhten Standpunkt zu bezeichnen; so bei Caes. b. G.

---

*) Gerber, Philol. 33, 617 ff.

I 52 et desuper vulnerarent,*) wo freilich Lachmann**) behauptet, Cäsar könne nicht so geschrieben haben, weshalb er das von Plautus gebrauchte de supero vorschlägt, mit Berufung auf Vitruvius, welcher nie desuper, sondern de superno 10, 16, 10 oder de supernis 10, 7, 3 angewendet habe. Lachmanns Bedenken sind um so weniger gerechtfertigt, als derselbe Cäsar insuper wiederholt anwendet, obgleich es Cicero ganz vermied. Und was läge auch daran, wenn er zuerst und vor Vergil das Wort gebrauchte? In ähnlichem Zusammenhang finden wir desuper bei Verg. Aen. 8, 249: desuper telis premit; 8, 705: arcum tendebat Apollo desuper; 12, 295: orantem desuper altus equo ferit. Stat. Theb. 3, 509: desuper tela spargimus; 5, 378: desuper accipitres rapinis exultavere; 8, 82: desuper urguet tellus; 9, 489: desuper infestant Tyrii Hippomedonta; 10, 545: desuper pepulit impetus Anthea. Tac. hist. 2, 22: ingerunt desuper Othoniani pila; 3, 27: in quos tela desuper librabantur; 4, 23: desuper saxis vulnerabantur; ann. 2, 16: proeliantibus Romanis desuper incurrerent. Flor. 2, 6, 6: desuper se suosque corrumpunt. Flor. 3, 6, 16: desuper securis contisque pugnarent u. s. f. Ferner steht desuper gern bei den Verbis imminere, incumbere, videre, spectare und ähnlichen. Verg. Aen. 1, 165: scaena desuper imminet. (Liv. 21, 34, 6: iugo insuper imminenti). Stat. Theb. 660: desuper imminet. Tert. bapt. 4: quae (materies) desuper imminet. Tert. de bon. mort. 8, 33: saxi desuper imminentis. Avien. Arat. 4, 36: desuper imminet. Hier. ep. 77, 11: imminentia desuper tecta. Val. Flacc. 7, 601: desuper incumbit (Jason). Stat. Ach. 2, 151: desuper incumbens. Tert. spect. 21: corpora oculis desuper incumbat; ibid. 27: aerem, qui desuper incubat. Verg. Aen. 1, 420: aspectat desuper acies; 6, 678: desuper ostentat campos; 9, 639: desuper acies videbat. Stat. Theb. 10, 871: desuper urbem vidit. Dict. 3, 16: spolia desuper ex muris animadvertere. Lact. inst. 6, 24: desuper spectari; de ira Dei 8: desuper videro. Cypr. 76, 4, 19: desuper spectans u. s. f. Endlich wurde desuper bei den Kirchenschriftstellern sehr oft im Sinne von de caelo angewendet,***) z. B. Ioann. 19, 11 (Ital. Verc., desursum: Corb. und Vulg.) nisi tibi data esset desuper potestas. (Vgl. Aug. div. qu. cap. 69, 9. Hier. adv. Pelag. I 27, 7. Cass. Coll. 7, 22. Ev. Pal. 214^{a}). Cypr. ad Don. 4. ad Demetr. 7: si d. pluvia descendat. Cf. Ind. Hart. Hier. ep. 78, 1: dei vox desuper tonantis. (Vgl. 108, 10. 147, 4). Hilar. trin. 2, 76: desuper venient in te u. s. f.

---

*) So: Nipperdey und Dinter; Dittenberger tilgt die Worte.

**) Lachmann adnott. ad Lucr. 6, 511 p. 375. Caesar ed. Dittenberger und Holder.

***) Auch das Adverb desursum, desusum (dessus fr. diusus wal.) wurde in dieser Bedeutung häufig gebraucht. S. Rönsch S. 233.

Den präpositionalen Gebrauch tadelt oder entschuldigt vielmehr durch das griechische Original Augustin, indem er zu Iud. 2, 21: „sumpsit gladium desuper femore“ folgendes bemerkt. Patr. 34, 542: Sic interpretari potuit, quod Graecus habet *ἀπὸ ἄνωθεν*; nam locutio est minus Latina. (Vgl. Aug. ad Iud. 4, 16. Patr. 34, 542). Die Präposition desuper steht bei Verbis der Bewegung oder Trennung (*ἄνωθεν*, *ἀπὸ ἄνωθεν*, *ἀπό*) sowohl als auch bei Verbis der Ruhe und wird in beiden Fällen mit Ablativ und Akkusativ konstruiert. Auf die Frage woher? mit Ablativ steht desuper. Tob. 3, 6 (Ital. Reg. Sang. 4 und 15 und Vulg.) ut iam demittar desuper terra; ibid. 3, 15. Ital. Reg. Sang. 4: iube iam me demitti desuper terra. Mich. 2, 8 (Vulg.): desuper tunica pallium sustulistis. (Vgl. Hier. lib. I in Mich. 2, 6 sq. Mign. 25, 1168 desuper tunicam; ibid. 1169: desuper tunicam palliumque tulit). Mich. 3, 2 (Vulg.): qui violenter tollitis pelles eorum desuper (*ἀπό*) eis et carnem eorum desuper (*ἀπό*) ossibus eorum. Iud. 2, 21 bei Aug. Patr. 34, 542: descendit desuper curru suo; 34, 823: dum ascenderet flamma desuper altari ad caelum. Orib. syn. 3, 12: solvendum est medicamen desuper vulnere. S. Aurel. reg. ad Mon. 21 Patr. 68, 390: desuper altari vel Evangelio eas (claves) accipient. Greg. Tur. s. Iul. I 16: quod presbyter desuper sepulcro sancti accipiens Buconi transmisit. Poët. Lat. aev. Car. I, p. 151: desuper rivis suis inundante flumine. Lex. Sal. 18, 9: ossa desuper cerebro . . . exierint. Auf die Frage woher? mit Akkusativ steht desuper Lucan. Phars. 1, 688: desuper Alpis abripimur nubiferae colles. Gen. 29, 3 (Ital. Lugd.): devolvebant lapidem desuper os putei. Ezech. 40, 43 (Ital. Wirceb.): habebant . . . desuper mensas desuper velamina ad protegendum. Tob. 3, 15 (Vulg.): aut certe desuper terram eripias me. Aug. lib. Sol. 1: expelle tenebras desuper faciem abyssi mentis meae. Orib. add. 3, 211: tollis desuper focum. Bened. Nurs. Reg. c. 58: Petitionem quam desuper altare abbas tulit. Cap. Car. M. 180, 27: retraat alius manum desuper altare.

Auf die Frage wo? mit Ablativ steht desuper. Orib. add. 3, 6: desuper ipso ponis medicamen. Grom. p. 311: desuper se mittit usque in vallem alveum; 314: si mortem desuper se habuerit. Lang. Reg. dipl. eccl. sel. 41 (Patr. 87, 1410): factas cruces desuper campo. Gest. Fr. 38: principem desuper se expulerunt a regno. Dipl. 22, 11: desuper ipso castro concedimus ad possidendum. Guid. c. 39, 479, 1: Item desuper Roma est civitas, quae dicitur Gabium. Auf die Frage wo? mit Akkusativ steht desuper 1 Reg. 7, 25 (Vulg.): stabat desuper duodecim boves. Mar. Vict. (Pseudolib.) Patr. 8, 1392: ut haec aqua mundetur desuper cadavera hominum. Greg. Tur. gl. conf. 55: rem$\overset{a}{o}$nent desuper tumulum ligna cum flammis. Geogr. Rav. 4, 2: desuper iam dictas patrias ponitur patria; 4, 5: desuper ipsum fluvium . . . . est fluvius; 4, 25: desuper ipsam . . . est patria. — Schlieſslich erübrigt mir noch zwei Beispiele zu erwähnen, in welchen desuper die gleiche Bedeutung hat, wie zuweilen das einfache super oder gewöhnlich de bei Verbis des Sagens = über, in Betreff. Exod. 25, 22 (Vulg.): loquar tecum desuper propitiatorium de medio duorum Cherubim; ibid. desuper propitiatorio. (Vgl. Ambr. ep. 5. Rufin. comm. Orig. in ep. ad Rom. 3, 8.)

Exsuper scheint im übertragenen Sinne von insuper gebraucht zu sein im Corp. inscr. Lat. II 2060: L. Fab(ius) Superstes filius dedicavit impositis spataliis arg(enteis) gemmatis exsuper eius summae s(upra) scriptae.

Asuper ist nur einmal überliefert und zwar als Präposition mit Akkusativ auf die Frage wo? Geogr. Ravenn. 1, 8: qui Persae Parti asuper ipsam ponuntur Armeniam.

Adsuper ist uns zwar als Präposition mit folgendem Akkusativ erhalten in Cap. Car. M. 143, 13: usque adsuper plenam leudem (liudem) liberi hominis (sc. dominus respondeat pro servo). Doch scheint mir hier super von ad zu trennen und mit plenam zu verbinden zu sein. (Vgl. superplenus Mar. Vict. Mign. 8, 1017; supergloriosus, superlaudabilis, supersubstantialis).

Wie super wurde auch supra mit Präpositionen verbunden, doch sind die Belegstellen sehr selten und entweder in verstümmeltem Zustande oder in verwildertem Latein erhalten. Desupra*) wurde als Adverb und Präposition gebraucht. Für den adverbialen Gebrauch spricht eine Stelle aus der hl. Schrift II Reg. 5, 20 (Ital.): desupra per laborem. Als Präposition haben wir desupra Gen. 23, 3 bei Aug. Patr. 42, 693: surrexit desupra mortem eius. Ein weniger barbarisches Latein hat an der betr. Stelle die Vulgata: eumque surrexisset ab officio funeris. Lex. Sal. 102, 2: si quis alius ingenuus qualibet desupra tectum voluntate homo casu lapide miserit.

---

*) Erhalten in: di sovra(it) de sobre (pr.); vgl. deasupra wal.

Asupra im Sinne von desuper auf die Frage woher? steht als Adverb Grom. 408, 24: asupra in planum descenderet possessor.

Subterinfra (a.), abinfra (a.), deinfra (p.), adinfra (p.), desubtus (a. p.), desubter (a.), insubter (a.). Infra subtus und subter haben so ziemlich gleiche Bedeutung, werden aber nur selten mit Präpositionen verbunden.

Subterinfra ist nur an einer Stelle mit adverbialer Bedeutung erhalten. Pard. 192, a. 584: subterinfra decrevimus roborare (i. e. manus nostrae subscriptione). Das Kompositum besagt hier nicht viel mehr als das einfache subter oder infra.

Abinfra als Adverb lesen wir Langob. Ges. p. 66.

Deinfra*) als Präposition haben wir auch erst aus später Zeit. Die Bedeutung ist teils lokal, teils übertragen. Pard. 349 a. 663 (= Dipl. 39²³): de parte maxima deinfra termino suo (Dipl. ipso) Elariacense contentionem habuissent. Leg. Sal. 56, 3: de altare aut deinfra illa ecclesia aliquid tulerit. Cap. Car. M. p. 48, 22: Ut latrones deinfra immunitatem illi iudicis ad comitum placita praesentetur. (Forma communis). Ut latrones deinfra emunitate illos iudices et advocati . . . praesentetur. (Forma Longob.). Cap. Car. M. p. 65, 32: De illis latronibus, homicidiis deinfra inmonitate.

Adinfra wird in der gleichen übertragenen Bedeutung wie deinfra gebraucht. Cap. Car. M. p. 48, 22: adinfra immunitatem.

Desubtus**) als Adverb lesen wir Dipl. eccl. sel. 42. Patr. 87, 1412: et desubtus fossa mortua existente in Panario; 1413: et per Padum desubtus usque in fossam; 1414: desubtus (opp. desuper) autem veniente uno capite in fluvium. An allen drei Stellen übt das vorgesetzte de seine Funktion aus, desubtus heiſst „von unten weg". Die Belegstelle für den präpositionalen Gebrauch von desubtus verdanken wir einer Emendation. Pard. 516 (a. 721): Donamus . . . de foreste nostra de ipso monasterio iusoaque desubtus (aus desuetus) illo ex arte usque in ipso vado in Prumia.

---

*) Erhalten in: denfra, defra (pr.).

**) Erhalten in: de sotz (pr.) di sotto (it.) de supt (wal.) dessous (fr.).

Desubter als Adverb steht auf die Frage wo? Fred. 3, 79: desubter in alio lapide duo crucis reperti sunt.

Insubter steht ebenfalls auf die Frage wo? Troya storia d' Italia IV 2: eorum nomina insubter leguntur.

Desub (p.)*) wird an der ältesten Stelle, nämlich beim Rhetor Seneca, wo es der Rhetor Julius Bassus gebraucht, in den Bann gethan. Sen. contr. I 3, 11: dicebat Cestus in Bassum Iulium multa, qui dixerat virgo desub**) saxo. Doch scheint das Kompositum sehr vulgär gewesen zu sein, was die relativ äuſserst zahlreichen Belegstellen beweisen. Die Anwendung ist natürlich nur eine präpositionale mit Ablativ; nur an einer Stelle steht der Akkusativ. Desub ist die erste Zusammensetzung, deren Bestandteile reine Präpositionen sind. Das vorgesetzte de bezeichnet in Verbindung mit sub fast in allen Fällen „von unten", „unten weg". Ob diese Bedeutung auch bei Seneca, wo es sich offenbar um eine vom tarpejischen Felsen herabgestürzte Jungfrau handelt, anzunehmen ist, läſst sich nicht entscheiden, da das Verbum fehlt. Colum. 12, 34, 1: mustum desub massa et limpidum sit. Flor. 2, 3, 2: sub Alpibus id est desub***) ipsis Italiae faucibus gentes. In der hl. Schrift entspricht desub dem griechischen *ἐκ τῆς ὑπό, ὑποκάτωθεν* und wird nur in Verbindung mit caelo gebraucht. Exod. 17, 14 (Ital. Monac.): deleam memoriam Amalec desub caelo (= Cypr. test. II 21, 2 ad Fort. 8, 7). Hier. app. in I Reg. Patr. 25, 1339: deleturum memoriam desub caelo. Deut. 9, 14 (Ital. Mon.): delere nomen eorum de sub caelo. Deut. 9, 14 (Vulg. Monac.): deleam nomen eius desub caelo. Luc. 17, 24 (Ital. Colb. Corb. Rehd. Cant. und Vulg.): fulgur coruscans desub caelo (= Ambr. de fug. saec. 7, 40: Patr. 40, 588 = Max. Taur. hom. Patr. 57, 225). Marc. 2, 18 (Vulg.): congregabit desub caelo in locum sanctum. Jer. 10, 12 bei Cypr. test. 3, 59, 58: pereant desub caelo isto = Ambr. hexaem. 1, 3, 9: peribunt a terra et desub caelo. August. Patr. 42, 2569: pereant a dextra et desub caelo. Ps. 96, 7 in Act. Mart. 259^b 14: desub caelo. Proverb. 22, 26 bei Ambr. de Tob. 23, 90 Patr. 40, 793 auferent stramentum desub lateribus tuis. Ambr. ep. ad Rom. 3, 13: si ergo qui sub lege sunt, eruendi desub lege sunt. ibid. 6, 15: a Christo nos liberatos esse desub lege; ibid. 14, 14: qui desub legis iugo eruens homines. Ambros. ep. ad Gal. 1, 14: gaudet exisse se desub iugo servitutis. Veg. ars vet. 2, 19: desub oculo sanguinem ei contrahes; 2, 50: sanguinem ei detrahes desub ipsis oculorum locis; 2, 54: sanguinem ei desub cirro detrahes; 3, 22: sanguis ei desub gambo detrahitur; 4, 4: venae sunt ... desub cirris quatuor . . desub gambis duae. Marcell. Emp. p. 208, 29: desub ventre tolles. Porf. Opt. schol. 19: versus qui aut a prora incipiunt aut desub prora. Grom. 309, 7: desub saxo egredientem aquam; 314, 7 und 330, 15: desub se campum extensum habet; 316, 6: desub rivo latus rivum limitem transit; 329, 25: desub rivum; an dieser einzigen Stelle regiert desub sicher den Akkusativ. (Vgl. 314, 7, 330, 15: desub se?) Fulgent. Mythol. 3, 6: lucernam desub modio eiecit. Reg. Lang. eccl. praec. Patr. 87, 1410: desub curte civitatis pertinere videntur. Script. rer. Lang. Agn. 83: desub terra traheret; ibid. 173: desub potestate exiret. Greg. Tur. hist. Fr. 4, 4 Maelianus autem desub terra consurgens. Troya storia d'Italia IV 2 p. 47: area tam desub ipsis edificiis quam curte u. s. f.

---

*) Es ist wohl nur ein Versehen, wenn Schmalz (in Iw. Müllers, Hdb. f. H. A. W. II 298) von desub das franz. dessus (desursum, desusum) ableitet.

**) So cod. B; desubo *vel* desul$\overset{o}{a}$ cod. A; desul Ribbeck.

***) So cod. N; sub Halm.

Inprope (a.), deprope (a.), adprope (p.), deiuxta (p.). Inprope erscheint als lokales Adverb auf die Frage wo? bei Tertullian gebraucht exhort. ad. cast. 10: si orationem facit ad dominum, inprope*) est caelo. Aug. Patr. 34, 1016 (Phil. 4, 5 Vulg. prope) inprope**) dominus est.

Deprope steht adverbiell auf die Frage woher? bei Rab. M. hom. 5, 21 Patr. 110, 377: Iudaei deprope ad illum venerunt. Die Zusammensetzang kann hier um so weniger Wunder nehmen, als im Vorhergehenden de longinquo und im Folgenden de longe steht.

Adprope***) als Präposition ist erhalten bei Pard. 300 (a. 642): mansionem adprope ipsam Iona, quam Lupus quondam tenere visus fuit. Ad ist hier synonym verstärkend vorgesetzt. Vgl. Diez Gr. II 469, Urk. von 642 Bréq. 191^{a}.

---

*) in ppe Carnut. Palat. m. pp in Monac. p. 121; enim ppe Paris. Reg. Sangall. Palat. m. 2.

**) imprope cod. Leyd. (B); ed. princ. Beati Rhen. 1521; inprope editt. Gangnei, Gelenii, Pamelii, prope Öhler.

***) Erhalten in: aprop (pr.) apruef (altfr.) aprovo (altit.) aprope (wal.).

Deiuxta steht präpositional auf die Frage woher? bei Pard. 253 (a. 631): deiuxta ipsa villa Fornulus (sc. venit). Ven. Fortun. vita S. Germani 35, 102: clericus deiuxta monasterio Beati Silvestri.

Incoram(a. p.), inpalam(a.), adpalam(a.)? Incoram wurde als Adverb und Präposition gebraucht. Den adverbiellen Gebrauch bestätigen Apul. met. 10, 23: incoram publicam populi caveam frequentaret. Symm. 3, 3: tuam eximietatem incoram reperire posse multa; 9, 29: incoram positus; 10, 7: incoram positus improbasti. Als Präposition nach griechischem Sprachgebrauch mit Genetiv findet sich incoram nur bei Apuleius, welcher auch das einfache coram mit Genetiv verbunden hat. Apul. met. 7, 21: incoram omnium incendere; 9, 10: incoram omnium depromere; 9, 15: incoram sui plagas irrigari; 10, 15: incoram sui funerari videbat.

Auch palam wurde mit Präpositionen zusammengesetzt und zwar mit pro ad und in. Propalam wollen wir nicht weiter betrachten, da es stets als gut lateinisches Wort galt und selbst von Cicero gebraucht wurde. Adpalam ist uns aus später Zeit an einer einzigen Stelle überliefert in den Cap. Car. M. 74, 37: flagelletur mundus adpalam coram populo; doch dürfte sich hier die Emendation ad palum empfehlen. Was endlich inpalam, welches nur als Adverb angewendet wird, betrifft, so nehmen wir für seine Entstehung mit um so mehr Recht griechischen Einfluſs an, als das Wort fast nur in der hl. Schrift vorkommt.

Inpalam soll entweder das griechische *εἰς φανεϱόν*, *ἐν φανεϱῷ* (in publicum, in publico) oder das griechische *παϱϱησίᾳ ἐν παϱϱησίᾳ* (aperte, libere) wiedergeben. In ersterem Sinne steht es Marc. 4, 22 (Ital. Cant. Gall. Rehd. Amiat. und Vulg.): quod non inpalam veniat; ibid: sed ut veniat inpalam (= Ev. Pal. 443^b, 8) Luc. 8, 17 (Ital. Cant. und Vulg.): quod non inpalam venit; ibid: inpalam veniat. Io. 7, 4 (Vulg. und Ital. Verc. Brix. Colb. Cant., propalam: Ver.): quaerit ipse inpalam esse. (= Hier. de perp. virg. B. Mar. 11, 216) Io. 11, 54 (Ital. Ver. Rhed. und Vulg.): iam non inpalam ambulabat. Matth. 6, 4 (Ital. Colb. Germ. 1. Clar. Gall.): reddet tibi inpalam; ibid. 6, 6 (Ital. Colb. Clar.): reddit tibi inpalam; ibid. 6, 18 (Ital. Colb.): reddit nobis inpalam. Im Sinne von aperte oder libere ist inpalam gebraucht Io. 7, 13 (Ital. Ver.): Nemo tamen inpalam loquebatur; ibid. 7, 26 (Ital. Ver.): inpalam loquitur; ibid. 16, 25 (Ital. Cant.): inpalam de patre nuntiabo vobis (opp. in proverbiis); ibid. 16, 29 (Ital. Cant.): ecce nunc inpalam loqueris (opp. proverbium). Vgl. Ambr. serm. 66. Bonif. ep. 45.

Insimul (a.) Über dieses Kompositum ist es schwer ins Reine zu kommen wegen der Schwierigkeit, die vorgesetzte Präposition dem Wesen und der Natur des Wortes simul anzupassen; man würde ja eher erwarten consimul, weil cum den Begriff der Gemeinschaft und Gleichzeitigkeit in verstärktem Maſse passend ausdrückte. Doch ist diese Bildung nicht bekannt. Insimul ist, wie ich glaube, nach Analogie von insemel*) (vgl. εἰςάπαξ und unser auf einmal) gebildet worden, mit der Zeit aber sind wohl zuweilen beide Komposita verwechselt worden.

Insimul**) unterscheidet sich seiner Bedeutung nach wenig vom einfachen simul, nur daſs es nicht so fast zur Angabe der Gleichzeitigkeit dient als vielmehr dazu, die Zusammengehörigkeit zu bezeichnen; bei den Verbis loqui, colloqui und ähnlichen Ausdrücken steht es im Sinne von inter se, alter cum altero. Daſs es in späteren Perioden sehr viel gebraucht wurde, geht aus der Anwendung bei Paulus hervor. Paul. Fest. 38, 12: a coeundo i. e. insimul veniendo; 41, 725: committere proprie est insimul mittere. Das älteste Beispiel findet sich bei Stat. silv. I, 6, 35: orbem qua melior severiorque est et gentis alis insimul togatas. Aug. app. 19, 3: duobus aliis cum eo insimul convocatis; 19, 26: omnibus insimul congregatis; 19, 25: aequali modo aeternae vitae praemio insimul congaudemus. Prisc. med. praes. II 18 p. 65 (N): de singulis insimul conmixtis. Lex Rom. Visig. = Paul. sent. 5, 10 ep. Mon. insimul res refundant. Fred. 4, 45: Chlotario . . . insimul exhibebant. Pard. 30 (a. 713): indedi campum et silva insimul tennentis in Chilboriaga Marca; 45 (a. 739): quod colloquium insimul habuerimus. Einh. ep. 55: quando insimul fuerimus locuti. Hist. misc. 13, 16: nonnumquam insimul dormiebant; ibid.: insimul ludebant ad alterum. Rab.

---

*) Vgl. Flor. prooem. § 3. II 20, 1 Gai. Dig. 18, 1 § 35, 7. Hist misc. 15, 9. Lex Rom. Vis. app. t. 8. Auch mit andern Präpositionen wurde semel zusammengesetzt; so haben wir desemel Ies. 66, 8 (Ital.); simul Vulg. Adsemel Fred. 36. Greg. Tur. h. Fr. 4, 31 p. 167, 9. Semel = simul auch Ulp. Dg. 37, 14, 13.

**) Erhalten in: ensemble, ensembra (altsp.); insembre (altpg.), insembs (pr.), ensemble (fr.), insembre, insieme (it.).

Maur. 4, 10: melius est facultates pro intentione sequendi Dominum insimul donare. Lex Rom. Ut. 139, 9: omnia insimul cummiscere; ibid: si duo heredes terram insimul habuerint. Vgl. ibid: 339, 15. 351, 7. 365, 7. 411, 2. Ryccard. p. 49: insimul colloquium habuere. Marculf Patr. 87, 800. 807. 854. 988. Form. Z. 24^{35}. 230^{11}. 237^{16}. 260^{21}. 261^{1}. 263^{16}. 272^{2}.

Deab (p.), **deex** (p.), **ede**(p.). Der Charakter dieser Verbindungen ist gleich dem von circumcirca, subterinfra u. ä.; denn auch hier erscheinen Wörter verbunden, welche so ziemlich gleiche Bedeutung haben, aber mit dem Unterschied, daſs es einsilbige und eigentliche Präpositionen sind. Die einfache Präposition war eben — wenigstens gilt dies von ab und ex — in ihrem Gebrauche geschwächt worden, so daſs sie einer Verstärkung durch Vorsetzung einer andern bedurfte.

Deab*) scheint am häufigsten gebraucht worden zu sein, bezw. in der Form da, so ausschlieſslich in der lex Romana Utinensis. Mit welchem Rechte Stünkel**) meint, 'da' sei in jener lex aus dead entstanden und noch hinzufügt = von weg, ist mir unklar. Dieser Annahme widerspricht einmal der Umstand, daſs dann da (= de ad) bezeichnen müſste „von — nach", „hin" — eine Bedeutung, welche sich in keinem einzigen Beispiele nachweisen läſst. Daſs aber da ein verkürztes deab ist, geht schon daraus hervor, daſs beide Formen in gleicher Anwendung überliefert sind. Man vergleiche doch Form. 6^{15} deab hodiernum diem mit lex Rom. Ut. 47, 15: da Kalendas Augustas. Auch eine sardinische Urkunde des 13. Jahrhunderts, welche noch daba enthält, beweist, daſs 'da' eine Komposition von deab ist.***) An drei Stellen findet sich die Form deac, welches ich früher als ein korrumpiertes deab betrachtet hatte. Form. 177^{4}: deac me direxit. Storia d'Italia IV 2 p. 498: si abbas deac luce migraverit. Chron. Noval. app. 5: Nam vocante eum Dominus deac instabili luce. Doch gewann ich mit der Zeit die Überzeugung, deac sei nichts anderes als dehac. Diese meine Anschauung bestätigen Pard. 192 (a. 584): de hac luce migrare. Pard. add. 86 (a. 726): abbas de hac luce migraverit. Vgl. Pard. 604 (a. 750): ex ac re. Cap. Car. M. 180, 27: retraat.

---

*) Erhalten in: da (it.).

**) In Fleckeisens Jahrb. f. kl. Philol. suppl. VIII § 38 S. 634.

***) Vgl. Delius, Der sardin. Dialekt des 13. Jahrh. S. 4 A.

Die Beispiele weisen zunächst örtliche Bedeutung auf, namentlich bezeichnet hier deab eine Trennung „von weg“, z. B. lex Rom. Ut. 65, 19: si unus da altero longe commanserint; 65, 14: uxor da marito suo nec ipsi infantes non separentur; 89, 17: da principe praeceptum tollant; 207, 14: suam facultatem da sui mariti facultatem separet. Pard. add. 36 (a. 715): quod visus fuit tennuisse tam dea paterna vel materna seo de comparato. (Vgl. Pard. 437 (a. 696): quod portio nostra tam de paterno quam de materno nobis debitum est.) Monum. della debut. Veneta II p. 120 Wartmann 9 (744): excomunicados da sancta ecclesia. Den Ausgangspunkt der Zeit „von an“ bezeichnet deab an folgenden Stellen. Lex Rom. Ut. 47, 15: da Kalendas Augustas. Form. 6^{15}: deab hodiernum diem potestatem habeas; 245^{29}: deab hodierna die hoc habeat; 245^{39}: deab hac die habeat. Storia d'Italia IV 2 p. 47 (anno 629.) da meridie et da sera. In partitivem Sinne endlich steht deab bei Andr. Berg. 9 (anno 877) multi da eius parte interempti sunt.

Deex*) steht ebenso wie deab im letzten Beispiele partitiv im Ev. Pal. 36, 2^{a}: invenit unum deex conservis suis.

Ede ist uns in sehr dunklem Zusammenhang erhalten bei Marculf Form. Sirm. 43 Patr. 87, 797: Habet ipsa in matriamen (al. in atriamento) tantum membra in gyro tanta ede lateribus vel frontibus casa vel terra illorum et illorum. Es scheint hier zu bedeuten „von aus“.

Adin (p.), perin (p.). Adin in temporaler Bedeutung: Form. 180^{2}: adin aevum custudire. Vgl. Gaius, Dig. 18, 6, 16. — Perin**) lesen wir in Gest. Fr. 38: Brunihildis vero saepius ac perin die peiora subministrabat [al. lect.: saepius per iuvidiam peiora consilia subministrabat .— oder: Brunihildis enim cottidie peiora consilia . . . . ministrabat]. Hier könnte einer leicht auf den Gedanken kommen, 'perin die' sei verderbt aus perinde, und dieses Wort würde auch in den Text ganz gut passen. Der Vorschlag wäre zu billigen, wenn es sich um ciceronianische Ausdrucksweise handelte. Da letzteres aber nicht der Fall ist, so braucht man sich an dem Kompositum um so weniger zu stofsen, als perin die „im Verlauf des Tages hindurch“ keineswegs sinnlos ist und das Wort sich im Romanischen wiederfindet.

---

*) Erhalten in: des (pr.), dès (fr.), desde (sp.).

**) Erhalten in: prin (wal.)

Inpro (p)*) als Präposition in lokalem Sinne ist uns nicht überliefert. Aus dem einzig bekannten Beispiele, in welchem das Kompositum übertragene Bedeutung hat, läſst sich nichts für das Wesen der Komposition gewinnen. Tabul. S. Andr. Vienn.: Ego igitur in Dei nomine Rotgerius pater tuus ego inpro amore et bona voluntate mea, quam contra te habeo, inpro ipso amore dono tibi vineam. (S. Forcellini s. v.) Die kausale Bedeutung, welche ja auch dem einfachen pro eigentümlich war, kann an obiger Stelle nicht bezweifelt werden (= in Anbetracht, mit Rücksicht auf, wegen). Auch im Altfranzösischen übte das Kompositum kausale Funktion aus und wurde geradezu im Sinne des lateinischen propter gebraucht.**)

Von den behandelten Präpositionen ist bei weitem nur der kleinere Teil ins Romanische übergegangen; die betreffenden Wörter sind oben bezeichnet. Untergegangen sind: acontra, aforis, abinfra, abintra, abintus, asupra (vgl. deasupra wal.), asuper, abultra, adante, adforas, adin, adinfra, adintra, circumcirca, decirca, decontra, deiuxta, deprope, desub, desubter, desuper, ede, exadversus, exante, exsuper, etrans, inadversum, incircum, incoram, inpalam, inprope, inpost, inretro, insuper, praeterpropter, subante, subterinfra, transcontra.

Doch wurde im Romanischen diese Art der Zusammensetzung noch weiter ausgebildet; denn was im Lateinischen niemals eintrat, daſs nämlich drei oder mehr Präpositionen zusammengestellt wurden, können wir hier wahrnehmen. Die Gründe für diese Bildungen sind im allgemeinen die gleichen wie bei der Muttersprache. In dieser Hinsicht sind zu vergleichen: dedins (pr.) dedans (fr.) = de + de + intus; inavant (fr.) = in + ab + ante; davan, devan (pr.) devant (fr.) davanti (ital.) = de + ab + ante; desanz (altfr.) = de + ex + ante; dinanzi (it.) = de + in + ante; addietro (it.) = ad + de + retro; inapoi (wal.) = in + ad + post; deasupra (wal.) = de + ad + supra; peraddietro (it.) = per + ad + de + retro; dededans (fr.) = de + de + de + intus.

---

*) Erhalten in: empur (altfr.).

**) Vgl. Dickhuth: Form u. Gebr. d. Präp. in den ältesten franz. Denkmälern, Münster 1883.

Index.

Abante 5. 10. 15 ff. 22.
abextra 25.
abinfra 40.
abintra 27.
abintus 27.
abultra 33.
abusque 5.
acontra 29. 32.
adante 20.
adforas 25
adin 46.
adinfra 40.
adintra 27.
adpalam 43.
adprope 42.
adsuper 39.
adtrans 32 f.
adusque 5.
aforas 25.
aforis 24 f.
apud penes 7.
aretro 22.
asuper 39.
asupra 40.
circumcirca 4 f. 7. 12 ff.
deab 45 f.
deantea 20.
decirca 10. 14 f.
decontra 29. 31.
deex 46.
deforas 25.
deforis 23 f.
deinfra 40.
deinsuper 34.
deinter 28.
deintra 27.
deintro 27.
deintus 26.
deiuxta 43.
depost 4 f. 20 f.
deprope 42.
deretro 22.
desub 3. 10. 41 f.
desubter 41.
desubtus 40.
desuper 5 f. 10. 36 ff.
desupra 39 f.
detrans 6. 32 f.
deultra 33.
deversus 5.
econtra 4. 29 ff.
ede 46.
etrans 33.
exadversus 28 f.
exante 19.
exsuper 39.
foras 5.
foris 5.
inadversus 29 f.
inante 17 ff. 21.
incirca 15.
incircum 14.
incontra 31 f.
incoram 43.
inpalam 43 f.
inpost 21 f.
inpro 47.
inprope 42.
inretro 22 f.
insimul 5. 7. 44 f.
insubter 41.
insuper 9. 33 ff.
intus 5.
palam 5.
perin 46.
praeterpropter 4. 11 f.
retro 5.
simul 5.
subante 19 f.
subterinfra 40.
subtus 5.
transcontra 29.